

J. Kasperowski Papier-Fabrik

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.



W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3981



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Von Angelegenheiten allgemeinen Interesses sind aus dem Berichtsjahre die folgenden hervorzuheben:

Zunächst darf mit Genugthuung darauf hingewiesen werden, daß sich das Gemeinwesen der Stadt Hirschberg auch im Berichtsjahre einer weiteren ruhigen und stetigen Entwicklung zu erfreuen gehabt hat und daß, wie aus den einzelnen Abteilungen des vorliegenden Berichtes ersichtlich ist, bei fast allen Zweigen der städtischen Verwaltung Fortschritte, welche der Wohlfahrt der Bürgerschaft zugute kommen, zu verzeichnen sind.

Die in kommunalpolitischer Hinsicht bedeutungsvolle Frage der Vereinigung der Vorortgemeinde Cunnersdorf mit der Stadt Hirschberg, welche nach dem vorjährigen Berichte durch Beschlüsse der beiderseitigen Gemeindevertretungen ins Rollen gebracht worden war, ist im Berichtsjahre aus dem Stadium der Erörterungen und Verhandlungen noch nicht herausgekommen und hat zu einem Abschlusse noch nicht gebracht werden können, da auf den verschiedensten Verwaltungsgebieten eingehende Untersuchungen über die Wirkungen der etwaigen Eingemeindung angestellt und umfassende Gutachten erstattet werden mußten; es wird auch noch geraume Zeit darüber hingehen, ehe diese wichtige Angelegenheit zum Abschlusse gebracht und ihrer Lösung zugeführt werden kann.

Die ebenfalls bereits im vorigen Verwaltungsberichte erwähnte Frage der Stadterweiterung nach Süden hin auf dem um den sog. „Fischerberg“ gelegenen Gelände erfuhr im Berichtsjahre tatkräftige Förderung dadurch, daß die städtischen Behörden den Verfasser des generellen Stadterweiterungsplanes, Herrn Geh. Hofbaurat, Professor Genzmer in Berlin im Juni 1906 mit der Herstellung eines speziellen Planes hinsichtlich der Bebauung jenes Stadtteils beauftragten und zu diesem Zwecke die Kosten mit rund 8000 Mk. bewilligten. Die Pläne sind in Bearbeitung genommen worden, ihre Fertigstellung konnte aber erst nach Ablauf des Berichtsjahres erfolgen. Durch sie wird ein wertvolles und für die Weiterentwicklung Hirschbergs sehr bedeutungsvolles Gebiet für die — in der Hauptsache villenmäßige, aber auch teilweise geschlossene — Bebauung vorbereitet und für diese erschlossen werden.

Eine weitere hochwichtige Frage, diejenige der Versorgung des Stadtgebietes mit elektrischer Energie zu Licht- und Kraftzwecken, wurde im Berichtsjahre dadurch ihrer Verwirklichung näher geführt, daß nach längeren Verhandlungen mit dem Provinzialverbande Schlesien ein Vertrag wegen Abgabe und Zuführung von elektrischem Strom aus dem Elektrizitätswerk der Provinz bei den Talsperren von Marklissa und Mauer zu für die Stadt günstigen Bezugsbedingungen zu Stande kam, welcher am 21. Januar 1907 von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt wurde. Der elektrische Strom wird nach diesem Abkommen als hochgespannter Strom einer von der Stadt zu errichtenden Umformerstation zugeführt, dort in niedrig gespannten Gebrauchsstrom umgewandelt und den Verbrauchern zugeführt werden. Über die weiteren Verhandlungen wegen Vergebung der Maschinen und des Verteilungsnetzes, sowie wegen Erbauung der Umformerstation wird im nächsten Jahre des Näheren berichtet werden, da diese Verhandlungen im Wesentlichen dem Verwaltungsjahre 1907 angehören.

Mit dem Militäriskus wurde, wie bereits im vorjährigen Berichte angedeutet, ein Vertrag wegen Ausbaues des der Stadt gehörigen Kasernements für das Jägerbataillon von Neumam, und des alten Lazarett's sowie wegen Vermietung der aus- und umgebauten Räume an den Fiskus auf die Dauer von 35 Jahren abgeschlossen und von der Stadtverordnetenversammlung unter Bewilligung der für den Ausbau erforderlichen Kosten in Höhe von rund 150 000 Mk., welche im Wege der Anleihe aufgebracht werden sollen, am 15. Juni 1906 genehmigt. Dadurch wird in absehbarer Zeit das bisher bestandene System der Gewährung von Naturalquartier an den Truppenteil in einem städtischen Gebäude und der Vergütung dieses Quartiers im Wege der Serviszahlung, welches zu schwierigen, und auf die Dauer unhaltbar und unerträglich gewordenen Zuständen geführt hatte, beseitigt und ein klares und beiderseitig befriedigendes Verhältnis in der Verwaltung geschaffen werden. Die Durchführung des Ausbaues ist im Berichtsjahre begonnen worden, konnte aber aus mancherlei Gründen in demselben nicht beendet werden, hat sich vielmehr weit in das laufende Verwaltungsjahr hinein erstreckt.

Nach Beendigung der Vorarbeiten genehmigten die Stadtverordneten am 16. Februar 1907 den Bau einer Kühlhalle auf dem städtischen Schlachthofe und bewilligten die zur Ausführung dieses Projektes erforderlichen Mittel von etwa 150 000 Mark. Auf den Spezialbericht der Schlachthofverwaltung wird verwiesen.

Auch auf dem Gebiete der städtischen Schulverwaltung sind wichtige und bedeutungsvolle Beschlüsse der städtischen Behörden zu verzeichnen. Am 25. Januar 1907 wurde, um die immer mehr brennend werdende Frage eines Neubaus für die städtische höhere Mädchenschule, für welchen der Bauplatz bereits früher angekauft worden war, der Verwirklichung näher zu führen und die infolge der starken Frequenz der Schule im alten Schulhause bestehenden unhaltbaren Zustände möglichst bald zu beseitigen, von den Stadtverordneten die Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau beschlossen und dieser Beschluß vom Magistrat nachträglich genehmigt und zur Durchführung gebracht. Über das Ergebnis dieses Wettbewerbs und die weitere Förderung der Angelegenheit wird im nächsten Jahresberichte das Nähere mitgeteilt werden.

Weiterhin beschlossen die städtischen Behörden in Folge der erfreulichen Entwicklung, welche die am 1. April 1905 eröffnete städtische Realschule genommen hatte, am 15. März 1907 grundsätzlich, diese höhere Lehranstalt, welcher am 1. April 1907 die Untersekunda angegliedert wurde, in unmittelbaren Fortgange der Klassen bis zur Oberprima, d. h. zu einer vollentwickelten höheren Lehranstalt, Oberrealschule, weiter auszubauen, demgemäß also Ostern 1908 die Obersekunda aufzusetzen. Der Magistrat wurde mit den weiteren Vorarbeiten und Verhandlungen beauftragt. Diese Verhandlungen, welche der wohlwollenden Förderung der Schulaufsichtsbehörde begegneten, wurden im laufenden Verwaltungsjahre geführt und es bleibt dem nächsten Verwaltungsberichte die nähere Mitteilung über deren Verlauf und Ergebnis vorbehalten.

Für das Kunst- und Vereinshaus wurde behufs Deckung der Bauschuld durch Beschluß der städtischen Behörden ein Betrag von 20 000 Mark nachträglich bewilligt unter der Bedingung, daß die Summe als unverzinsliches und auf zehn Jahre unkündbares Darlehen hypothekarisch auf das Grundstück eingetragen werde. Dieser Bedingung hat sich der Verein „Kunst- und Vereinshaus“ unterworfen, die Eintragung ist erfolgt und der Darlehensbetrag mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten aus verfügbaren Sparkassenüberschüssen entnommen worden.

Auf Anregung des Herrn Regierungspräsidenten wurde die Errichtung einer öffentlichen und unparteiischen Rechtsauskunftsstelle für Stadt und Kreis Hirschberg mit dem Sitze in Hirschberg in Erwägung gezogen. Die Verhandlungen hatten ein günstiges Ergebnis insofern, als der hier bestehende Zentralverein für Arbeitsnachweis sich zur Errichtung und Verwaltung der Rechtsauskunftsstelle bereit erklärte; die Unterhaltungskosten werden durch Zuschüsse des Staates, der Stadt und des Kreises Hirschberg aufgebracht und sind sichergestellt, so daß die Eröffnung der Auskunftsstelle, die zweifellos geeignet ist, reichen Segen zu stiften, im Jahre 1907 erfolgen konnte. An größeren Straßenbauten wurden im Berichtsjahre in Angriff genommen und beendet die Anlegung und Pflasterung der verlängerten Schmiedebergerstraße zwischen Schützenstraße und Promenade, früherer „Frankeweg“, ferner die Pflasterung der Stonsdorferstraße zwischen Warmbrunnerstraße und Wilhelmstraße. In Angriff genommen, aber erst nach Ablauf des Berichtsjahres beendet wurden die Neupflasterung der Linkestraße, sowie die Neuanlage und Pflasterung der Franzstraße zwischen Inspektorstraße und Ziegelstraße.

Auch im Berichtsjahre konnten durch das Entgegenkommen der Grundstückseigentümer wieder eine Reihe von Vorlandparzellen zur Freilegung der Straßen erworben werden.

Zu bemerken ist in baulicher Hinsicht noch der Beschluß der städtischen Behörden, das vor einigen Jahren im Interesse der Promenadenanlagen erworbene „Jog. Waldschlößchen“ am Cavalierberge nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, abzubrechen, sondern mit einem Kostenaufwande von rund 7000 Mk. auszubauen und zu vermieten; die Kosten sind aus verfügbaren Anleihebeständen entnommen worden.

Auch im Berichtsjahre wurden in Hirschberg wieder eine Reihe von Kongressen abgehalten, so tagte im April 1906 hier der deutsche Musikdirektoren-Verband, vom 18. bis 21. Juni 1906 der Verein Deutscher Papierholzfloss- und Zellulosefabrikanten, vom 24. bis 26. Juni 1906 der Schlesische Zentral-Gewerbeverein (Schlesische Gewerbetag), vom 6. bis 7. Februar 1907 der 19. Unterverbandsstag des Bundes selbständiger Maler, Lackierer und Staffierer der Provinz Schlesien und der Lausitz, außerdem wurde Mitte Oktober 1907 hier eine Vorstandssitzung des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit abgehalten.

Außer der Reichstagswahl, welche am 25. Januar 1907 stattfand, und bei welcher der bisherige Abgeordnete, Rechtsanwalt Dr. Ablaß (freisinnige Volkspartei) wiedergewählt wurde, fanden im Berichtsjahre Anfang August auch Neuwahlen zur Handwerkskammer zu Liegnitz statt; die bisherigen Vertreter wurden in der Hauptsache wiedergewählt.

Weiter ist noch zu erwähnen, daß im Berichtsjahre, abgesehen von einigen größeren Geschenken ungenannter Wohltäter und einer Zuwendung von 100 Mk. der Frau Oberstleutnant von Hugo für die Armen der Stadt, größere Stiftungen zur Unterstützung von Bedürftigen der Stadtgemeinde nicht gemacht worden sind. Das E s c h e r s c h e Legat (vergl. den vorjährigen Bericht) ist im Berichtsjahre mit rund 5000 Mark endlich zur Herauszahlung gelangt und finden dessen Zinsen die bestimmungsmäßige Verwendung für die Armenpflege und das städtische Armenhaus.

Im Magistratskollegium traten mehrfache Veränderungen ein:

Der als Ersatz für den verstorbenen Stadtrat S c h w a h n neugewählte Stadtrat, Baumeister B e e r wurde am 28. April 1906 in sein Amt eingeführt. Am 15. Juni 1906 wurden die Stadträte W e i ß f e i n, D i n g l i n g e r und S i e g e r t, deren Wahlperiode mit Ende des Jahres 1906 abließ, wiedergewählt und am 11. Januar 1907 in ihr Amt wieder eingeführt.

Am 3. Januar 1907 wurde der zweite Bürgermeister Dr. T o b l e r von der Stadtverordnetenversammlung in Breslau zum befohlerten Stadtrat der Stadt Breslau gewählt und nahm die Wahl an. Sein Ausscheiden aus der diesseitigen Verwaltung erfolgte mit dem Schlusse des Berichtsjahres. Mit ihm verlor die Stadt Hirschberg einen äußerst tüchtigen, pflichttreuen und umsichtigen Beamten, welcher es in seiner kurzen, nur etwa dreijährigen Amtszeit verstanden hat, das Vertrauen der städtischen Behörden und der Bürgerschaft in hohem Maße zu erringen und die städtischen Interessen allezeit mit Eifer und Treue vertreten hat. Die Vorbereitungen zur Ersatzwahl für den Ausgeschiedenen führten am 19. April 1907 zur Wahl des Stadtrats Dr. jur. L a n g e in Meerrane i. Sa., über dessen Eintritt in den Magistrat und Einführung im nächsten Verwaltungsberichte das Erforderliche mitgeteilt werden wird.

Am 29. Juli 1906 starb in Breslau das frühere langjährige Magistratsmitglied, Städtältester T h a l h e i m, dessen Andenken mit Rücksicht auf seine treuen und uneigennütigen Dienste für unsere Stadt allezeit in hohen Ehren gehalten werden wird.

Die Stadtverordnetenversammlung verlor durch Mandatsniederlegung nach länger als vierzigjähriger, arbeitsreicher und verdienstvoller Tätigkeit für das Gemeinwohl am 4. April 1906 Herrn Sanitätsrat Dr. S a c h s, außerdem schied der Stadtverordnete, Herr Maurer- und Zimmermeister P r e i s e r, am 12. Juli 1906 wegen Kränklichkeit aus.

Stadtverordneten-Ersatz- und Ergänzungswahlen haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

Der verdienstvolle und unermüdete Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung, Herr Oberreal-schuldirektor a. D. N o e g g e r a t h, wurde Anfang März 1907 durch Verleihung des Titels als Geheimer Regierungsrat von Allerhöchster Stelle zur großen Freude der städtischen Behörden und der gesamten Bürgerschaft ausgezeichnet. Möge seine Kraft noch lange unserem Gemeinwesen erhalten bleiben!

Der dirigierende Arzt des städtischen Krankenhauses, Herr Sanitätsrat Dr. M i d d e l d o r p f, schied am 1. Oktober 1906 nach vorheriger Kündigung aus dem Dienste der Stadt aus, um eine von ihm hier gegründete chirurgische und gynäkologische Klinik zu übernehmen. Seine treuen Dienste für unsere Stadt werden unvergessen bleiben! An seine Stelle wurde auf Grund der von den städtischen Behörden neu geregelten Anstellungsbedingungen der praktische Arzt, Herr Dr. med. M a x i m i l i a n H a e d k e aus Schivelbein in Pommern gewählt und trat sein neues Amt am 1. Oktober 1906 an.

Wegen der sonstigen Personalveränderungen in der Verwaltung und bei den städtischen Schulen wird auf Anlage I verwiesen.

Die Stadtverordnetenversammlung hielt 14 öffentliche Sitzungen ab, in denen 188 Magistratsvorlagen durch Beschlußfassung, 78 durch Kenntnissnahme erledigt wurden; in zwei Fällen fanden Einführungen von vier Magistratsmitgliedern statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 2, in 24 Fällen mußten rückständige Pachtgelder und ähnliche Gefälle durch gerichtliche Zahlungsbefehle beigetrieben werden.

An Verwaltungsstreitigkeiten kamen 4 zur Verhandlung, darunter 1 aus dem Vorjahre übernommene; hiervon wurden 3 durch Entscheidung, 1 durch Klagzurücknahme erledigt.

Die Zahl der Tagebuchnummern betrug

im Bureau I	15 244,
im Bureau II	17 029,
im Steuerbureau	2 008.

Der Gesundheitszustand der Stadt war im Allgemeinen ein zufriedenstellender. Die Zahl der Geburten betrug 474, darunter unehelich geboren 60 Kinder. Todtgeboren wurden 28 Kinder (25 eheliche, 3 uneheliche).

Gestorben sind 334 Personen, darunter 74 Kinder bis zu einem Jahre (62 eheliche, 12 uneheliche).

Ehen wurden 151 geschlossen.

2. Handel und Gewerbe.

Die wirtschaftliche Lage war auch im Berichtsjahre eine günstige. Die ungemein lebhaftige Tätigkeit in allen Zweigen des deutschen Wirtschaftslebens hat auch während des Berichtsjahres ungeschwächt angehalten, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft fanden reiche Beschäftigung. Dies hat eine weitere Steigerung der Preise für die Rohstoffe und leider auch für die Lebensmittel zur Folge gehabt; mit ihnen stiegen aber auch in fast allen Geschäftszweigen die Arbeitslöhne.

Maßnahmen der zuständigen Staatsbehörden gegen die zunehmende Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel, insbesondere des Fleisches sind leider auch im Berichtsjahre trotz wiederholter Vorstellungen der städtischen Behörden nicht erfolgt.

Der Fremdenverkehr hat einen neuen Aufschwung genommen. Wenn auch das Tempo in der Entwicklung des Fremdenverkehrs, das die Jahre um die Wende der Jahrhundert charakterisierte, noch nicht wieder erreicht worden ist, so ist doch der im vorigen Berichtsjahre festgestellte Rückschlag überwunden worden. Dadurch ist auch die Fremdenindustrie günstig beeinflusst und der Handel nicht unwesentlich belebt worden.

Arbeitseinschränkungen oder Arbeitseinstellungen größeren Umfanges kamen in den industriellen Betrieben der Stadt nicht vor; eine dem Maschinenbau drohende Aussperrung konnte in der letzten Stunde vermieden werden. Dagegen hat das Hirschberger Baugeschäft in Folge der bereits im vorjährigen Berichte erwähnten Lohnbewegung der Arbeiter im Maurer- und Zimmerergewerbe längere Wochen brach gelegen, was eine ungünstige Beeinflussung der Bautätigkeit zur Folge hatte; die Angelegenheit ist durch gegenseitiges Entgegenkommen beigelegt worden.

Im Berichtsjahre ist eine Fabrikanlage, die Dampfziegelei des Kulturingenieur W e y r i c h neu entstanden. Von den bestehenden ist keine eingegangen.

Die Zahl der erwachsenen Fabrikarbeiter betrug 1547, diejenige der erwachsenen Fabrikarbeiterinnen 559, die der jugendlichen Fabrikarbeiter 113, die der jugendlichen Fabrikarbeiterinnen 24; in handwerksmäßigen Betrieben waren außerdem beschäftigt 214 erwachsene Arbeiter, 158 erwachsene Arbeiterinnen, 51 jugendliche Arbeiter und 9 jugendliche Arbeiterinnen.

Das Gewerbegericht für den Kreis Hirschberg erledigte bei der Kammer Hirschberg 218, bei der Kammer Schmiedeberg 29, insgesamt 247 Streitsachen (gegen das Vorjahr 3 weniger). Dem Sinne und Zwecke des Gewerbegerichtsgesetzes entsprechend fanden 130 Streitigkeiten — 52,6 %, also die reichliche Hälfte durch Vergleich, 71 — 28,8 % durch Verzicht im Sinne des § 306 C. P. D., Klagezurücknahme und Nichterscheinen der Parteien ihre Erledigung, also rund 81 % auf für die Parteien kostenlosem Wege. Nur 46 Sachen bedurften der Erledigung durch Erkenntnis, davon 26 — 10,5 % durch Versäumnisurteil, 16 — 6,5 % durch andere Endurteile, 4 — 1,6 % wurden im Wege des Anerkenntnisses erledigt. Die Erledigung der Streitsachen konnte zu 57,1 % in weniger als einer Woche, zu 29 % sogar innerhalb drei Tagen erfolgen.

Als Einigungsamt ist das Gewerbegericht im Berichtsjahre nicht angerufen worden.

Das Kaufmannsgericht für den Kreis Hirschberg, welches am 1. April 1906 in Tätigkeit trat, hat im Berichtsjahre 16 Streitsachen erledigt, davon 4 im Wege der Klagezurücknahme, 11 durch Vergleich und nur 1 durch rechtskräftiges Endurteil.

Als Einigungsamt ist das Kaufmannsgericht seither nicht angerufen worden.

Im Polizeibureau wurden im Berichtsjahre 252 Arbeitsbücher und 160 Gesindedienstbücher ausgestellt.

Im Stadtbezirke waren 43 Gasthöfe und Hotels, 37 Getränke-Kleinhandlungen und 70 sonstige Schankstellen (Restaurationen, Konditoreien, Weinstuben u. dergl.) vorhanden, darunter 16 Kaffeeschankstellen.

Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse betragen im März 1907 für 100 kg (die eingeklammerten Preise sind die des Vorjahres) für

Weizen	durchschnittlich	17 Mk. 33 Pf.	(16,95 Mk.)
Roggen	"	15 " 90 "	(15,37 ")
Gerste	"	15 " — "	(15,49 ")
Hafer	"	16 " 68 "	(15,16 ")
Erbsen	"	31 " — "	(34,00 ")
Bohnen	"	40 " — "	(36,50 ")
Linzen	"	75 " — "	(51,50 ")
Kartoffeln	"	4 " 50 "	(3,52 ")
Richtstroh	"	4 " 25 "	(4,25 ")
Krummstroh	"	2 " 90 "	(2,72 ")

Für Schweinefleisch wurde gezahlt 1,48 Mk., für Rindfleisch 1,40 Mk., für Kalbfleisch 1,50 Mk., für Hammelfleisch 1,55 Mk., für Gßbutter 2,30 Mk. bis 2,60 Mk. für das kg, für Eier 3 Mk. 69 Pf. für 60 Stück.

Die Zahl der zur Erledigung gebrachten polizeilichen Gesindestreitsachen betrug 35.

An Betriebsunfällen wurden 139 gemeldet, von denen 55 eine Untersuchung erforderten. 756 Quittungskarten wurden neu ausgestellt und 5159 umgetauscht. Altersrentenanträge wurden 5 gestellt, davon 3 bewilligt und 2 abgelehnt. Von 57 Invalidentrenten-Anträgen wurden 46 bewilligt, 5 abgelehnt, 4 zurück genommen, 2 erledigten sich durch Tod des Antragstellers. Anträge auf Krankenrente wurden 3 gestellt und sämtlich bewilligt. Anträge auf Übernahme des Heilverfahrens wurden 12, auf Rückzahlung von Beitragsanteilen 71 gestellt und bearbeitet.

Es starben 3 Altersrentenempfänger und 22 Invalidentrentenempfänger.

Über die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist Folgendes zu berichten.

A. Krankenkassenwesen.

Die Zahl der hier bestehenden Krankenkassen hat sich dadurch verringert, daß die Baubetriebskrankenkasse der Firma Paul Schönlein, die ihren Geschäftsbetrieb bereits im Laufe des Jahres 1906 eingestellt hatte, am 31. Dezember 1906 geschlossen worden ist. Es bestehen nunmehr im hiesigen Stadtbezirke noch 5 Orts- und 7 Betriebskrankenkassen.

Über die Personal- und Vermögensverhältnisse der Kassen während des Berichtsjahres 1906-07 ist folgendes zu berichten:

Eide. Nr.		Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1906			Zahl der Erkrankungen	Zahl der Krankentage	Anzahl der Codesfälle	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reservefonds	
		männl.	weibl.	Summe			
1	Allgemeine Ortskrankenkasse	1491	502	1993	551	12334	31	43516	09	42997	58	50251	01
2	Ortskrankenkasse für Tischlergesellen u. Gesellen verwandter Gewerbe	163	1	164	59	744	—	3631	23	3074	30	2098	70
3	Ortskrankenkasse für Maurer- gesellen	89	—	89	51	1271	2	4152	76	4143	58	4962	75
4	Ortskrankenkasse für Zimmer- gesellen	90	—	90	29	1055	2	2798	07	2571	20	2891	70
5	Allgemeine Gesellen- und Unterstützungskasse	851	—	851	327	6527	6	17953	45	17048	70	14658	45
6	Krankenkasse der Maschinenbau- Akt.-Gesellschaft vorm. Starke u. Hoffmann	366	6	372	106	1875	3	11013	75	11004	80	14491	07
7	Krankenkasse der Papierfabrik Weltende	261	55	316	144	2936	1	6658	41	6482	39	5928	46
8	Fabrikkrankenkasse f. d. Firma Erfurt und Altmann	68	18	86	27	1168	1	3327	28	2984	04	2969	06
9	Betriebs- Krankenkasse für die Fabr. der Fa. H. F. Dinglinger	46	170	216	43	1285	—	3726	84	3315	68	3628	34
10	Fabrik- Krankenkasse der Firma Gebrüder Erfurt	86	52	138	65	1510	—	4174	83	4148	61	1968	49
11	Betriebskrankenkasse der Firma E. Siegemund	57	42	99	29	670	—	1799	45	1588	23	1000	—
12	Betriebs- Krankenkasse für die Firma Hirschberger Mechan. Leinenweberei Eugen Sachs	30	84	114	34	744	—	2133	59	1832	93	1750	—

Wichtigere Statutenänderungen sind bei den Krankenkassen nicht vorgekommen.

Die zum Zwecke der Vereinigung der fünf Ortskrankenkassen zu einer gemeinsamen Ortskrankenkasse schon früher angeknüpften Verhandlungen haben auch im Berichtsjahre zu weiteren Fortschritten in der Sache nicht geführt.

Die Krankenkassen sind von Zeit zu Zeit durch die Aufsichtsbehörde unvermutet revidiert worden. Diese Revisionen haben zu besonderen Ausstellungen keine Veranlassung gegeben.

Dem Kaiserlichen Statistischen Amt — Abteilung für Arbeiterstatistik — in Berlin wurde, wie bisher, das Zahlenmaterial der Krankenkassen zur Verwertung in dem von ihm herausgegebenen „Reichs-Arbeitsblatt“ allmonatlich zur Verfügung gestellt.

B. Innungswesen.

Die Zahl der hier bestehenden Innungen — 15 freie und 2 Zwangsinnungen — hat sich gegen das Vorjahr nicht verändert. Die Zahl der Innungsmitglieder und der von diesen gehaltenen Gesellen und Lehrlinge erhellt aus folgender Nachweisung:

Lfd. Nr.		Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen
		hie- fige	aus- wär- tige	Summe	Gesellen			Lehrlinge			
					hie- fige	aus- wär- tige	Summe	hie- fige	aus- wär- tige	Summe	
1	Sattler- und Seiler-Innung	8	15	23	6	4	10	6	8	14	Freie Innung
2	Schlosser-, Messer- Schmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer-, Büchsenmacher-, Mechaniker- und Gelbgießer-Innung	14	3	17	23	2	25	32	10	42	"
3	Schuhmacher-Innung	23	24	47	32	15	47	13	7	20	"
4	Schmiede-Innung	10	23	33	13	14	27	7	11	18	"
5	Böttcher-Innung	8	5	13	—	—	—	—	—	—	"
6	Fleischer-Innung	19	8	27	40	8	48	29	11	40	"
7	Schneider-Innung	52	3	55	49	1	50	10	1	11	"
8	Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung	29	26	55	88	21	109	31	25	56	"
9	Schornsteinfeger-Innung	1	17	18	2	23	25	1	17	18	Zwang-Innung
10	Klempner-Innung	10	17	27	20	16	36	8	15	23	Freie Innung
11	Bäcker- u. Pfefferküchler-Innung	31	10	41	36	5	41	39	4	43	"
12	Maurer- und Zimmerer-Innung	8	13	21	34	335	369	12	79	91	"
13	Maler- und Lackierer-Innung	14	6	20	48	7	55	12	3	15	"
14	Barbier-, Friseur- und Perrücken- macher-Innung	12	15	27	10	9	19	12	16	28	"
15	Müller-Innung	1	22	23	3	32	35	—	2	2	"
16	Konditor- und Pfefferküchler- Innung	4	8	12	5	4	9	10	11	21	"
17	Tapezierer-Innung	17	16	33	11	4	15	7	8	15	Zwang-Innung

Eine Anzahl Glasermeister aus Hirschberg und Landeshut stellte im Berichtsjahre den Antrag auf Bildung einer Zwangsinnung für das Glaserhandwerk für den Bezirk der Kreise Volkenhain, Hirschberg, Landeshut, Löwenberg und Schönau a. R. mit dem Sitze in Hirschberg. Die hierauf unter den beteiligten Gewerbetreibenden vorgenommene Abstimmung ergab jedoch, daß die Mehrheit gegen die Bildung einer Zwangsinnung war.

Den vor den Prüfungsausschüssen der Innungen abgehaltenen Gesellenprüfungen hat, wie bisher, stets ein Vertreter der Aufsichtsbehörde beigewohnt.

Von der hier bestehenden Meisterprüfungskommission für den IV. Handwerkskammerbezirk, welcher die Kreise Hirschberg, Volkenhain, Löwenberg, Landeshut und Schönau umfaßt, wurden im Berichtsjahre 33 Meisterprüfungen abgehalten. Die Prüfung bestanden 32 Prüflinge.

Den Vorsitz in der Kommission führte Herr Bürgermeister Dr. T o b l e r bis zu seinem am 31. März 1907 erfolgten Ausscheiden aus der hiesigen Verwaltung.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 212 632 484 kg auf 208 789 638 kg zurückgegangen, der Personenverkehr dagegen von 369 973 (ausschl. 11 310 Militärpersonen) auf 406 066 (ausschl. 10 542 Militärpersonen) gestiegen.

Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Druckfachen und Warenproben angekommen 2 860 900 Stück und 191 786 Pakete und Briefe mit und ohne Wertangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2 952 300 Stück Briefe, Postkarten, Druckfachen und Warenproben, sowie 126 141 Briefe und Pakete mit und ohne Wertangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 30 337, die der eingegangenen 26 285 gegen 29 852 bzw. 25 644 im Vorjahr. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 8 994 454 Mk., ausbezahlt dagegen 7 069 923 Mk. gegen 9 020 861 Mk. bzw. 6 713 217 Mk. im Vorjahr. An Gesprächen wurden bei der hiesigen Fernsprechstelle 705 969 vermittelt.

Der Umsatz bei der Reichsbanknebenstelle betrug 134 962 808 Mk., bei dem Vorschußvereine 19 478 922 Mark gegen 17 470 274 Mark im Vorjahre. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 12 957 244 Mk. auf 13 487 136 Mk. gestiegen. Der Überschuß der Aktiva über die Passiva betrug am 31. März 1907 853 678 Mark. An Kursverlust bei den Inhaberpapieren war infolge Sinkens der Kurse eine Summe von rund 233 700 Mark zu verzeichnen.

Bei der Bahnhofserweiterung Hirschberg ist die am Ostende des Bahnhofes projektierte Wegeüberführung von den zuständigen Instanzen genehmigt und deren Ausführung wesentlich gefördert worden. Die Fertigstellung der Überführung konnte aber im Laufe des Berichtsjahres noch nicht erfolgen, fällt vielmehr in den Rahmen des nächsten Berichtsjahres. Die durch dies Bauwerk herbeigeführte erfreuliche Verkehrsverbesserung

bildet im wesentlichen den Abschluß des bedeutsamen Bahnhofsumbaues. Die durch lange Jahre hindurch von den beteiligten Faktoren vertretenen Wünsche nach Herstellung einer besseren Verbindung aus dem Riesengebirge nach dem schlesischen Flachlande, vor allem nach der Provinzialhauptstadt Breslau und der Regierungshauptstadt Piegwitz durch Ausbau der Nebenbahnen Merzdorf—Volkshain—Sriegau und Rohnstock—Zauer zu Vollbahnen sind auch im Berichtsjahre von der städtischen Verwaltung lebhaft unterstützt worden und scheinen nunmehr endlich ihrer Erfüllung entgegen zu gehen, da kurz nach Ablauf des Berichtsjahres der Herr Eisenbahnminister die ernste Erwägung des Ausbaues der genannten Strecken und die Einstellung der erforderlichen erheblichen Mittel in den Etat zugesagt hat. Auch sonst hat sich die städtische Verwaltung an den Bestrebungen, bessere Verkehrsverhältnisse auf den Hauptzufuhrwegen nach dem Riesengebirge zu schaffen nach Kräften beteiligt.

Der Bau der Bobertalbahn (Hirschberg—Lähn—Löwenberg) hat leider im Berichtsjahre nur geringe Fortschritte gemacht. Am 1. Oktober 1906 konnte zwar die Strecke bis Grunau und am 9. Oktober diejenige bis Boberröhrsdorf dem Verkehr übergeben werden, auch die weitere Teilstrecke Boberröhrsdorf—Talsperre ist fertig und dient auch schon zur Materialbeförderung für den Talsperrenbau bei Mauer, ihre Eröffnung ist aber aus unbekanntem Gründen bisher verschoben worden. Auf der weiteren Strecke bis Lähn hinderten bis auf den Tunnelbau bei Lähn Grunderwerbsschwierigkeiten den Beginn von Arbeiten größeren Umfanges; auf der Reststrecke Lähn—Löwenberg ist gegen Schluß des Berichtsjahres mit den Bauarbeiten begonnen worden.

Der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn Hirschberg—Hermisdorf u. K. hat auch im Berichtsjahre wieder erheblich zugenommen. Es wurden 1 523 102 Personen (im Vorjahre 1 420 691) befördert. Die Betriebsleistung stieg von 579 789 gefahrenen Wagenkilometern auf 599 684 Wagenkilometer. Verhandlungen zwischen der Talbahngesellschaft und den beteiligten Gemeindeverbänden über den Bau einer Zweiglinie von Hirschdorf nach Giersdorf haben stattgefunden, sind aber bisher aus dem vorbereitenden Stadium noch nicht herausgekommen.

Öffentliche Droschken waren in Hirschberg 28 im Betriebe.

Die Hochwasserschutzarbeiten im Hirschberger Tale waren auch im Berichtsjahre in weiterer erfreulicher Ausgestaltung begriffen. Der Bau des Zackenstauweihers bei Hermisdorf u. K. hat weitere Fortschritte gemacht, ebenso der großartige Bau der Talsperre für den Bober bei Mauer. Auch hat sich die Provinzialverwaltung von der dringenden Notwendigkeit der erweiterten Anlage von Sammelbecken im Gebiete des Bobers überzeugt und zum Bau von zwei Staubecken an der Lomnitz bei Erdmannsdorf und Krummhübel entschlossen. Leider fehlen gegenwärtig noch die Mittel, doch hat der Landtag eine entsprechende Eingabe der Provinzialverwaltung der Staatsregierung zur Erwägung überwiesen. Hoffentlich werden die erforderlichen Mittel im nächsten Etat bereitgestellt werden und damit der im Interesse der Bewohner des Hirschberger Tales so dringend notwendige Hochwasserschutz eine weitere Ausgestaltung erfahren.



II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Realschule i. Entw. verbunden mit Vorschule.

Die Anstalt nahm im Berichtsjahre weiteren erfreulichen Aufschwung. Es wurde die Obertertia neu eingerichtet und die Quarta geteilt. In das Kollegium traten Ostern 1906 ein die Oberlehrer Köhrborn und Dr. Thimme, Michaelis 1906 Oberlehrer Hoffmann. Sie berichten über ihren Lebensgang folgendes:

Kurt Hoffmann, evangel. Konfession, geb. 8. April 1878 in Görlitz, besuchte das Realgymnasium in Stettin und studierte in Greifswald und Marburg. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Stolp i. Pomm. und das Probejahr in Demmin ab. Hierauf war er 1¼ Jahr Oberlehrer an der deutschen Realschule und höheren Töchterschule in Konstantinopel und 1½ Jahr an der Oberrealschule in Dortmund. Zum 1. Oktober 1906 wurde er an die hiesige Anstalt berufen.

Karl Köhrborn, evangel. Konfession, geb. 12. Juli 1877 in Weißenfels a. S., besuchte das Progymnasium zu Weißenfels und die Lateinische Hauptschule der Franke'schen Stiftungen zu Halle a. S. und studierte Mathematik, Physik und Erdkunde zu Halle a. S. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Wittenberg (Bez. Halle), das Probejahr am Gymnasium zu Erfurt ab. Von Oktober 1905 bis Ostern 1906 war er Oberlehrer an der Realschule zu Ohligs i. Rheinl. Ostern 1906 trat er in das hiesige Kollegium ein.

Dr. Gottfried Thimme, evangel. Konfession, geb. den 26. Dezember 1875 zu Groß-Heere, Kreis Goslar, besuchte das Gymnasium zu Goslar, studierte in Erlangen, Berlin und Göttingen Theologie, später Germanistik. Er legte in Hannover die erste theol. Staatsprüfung ab, wurde in Erlangen zum Dr. phil. promoviert und bestand in Göttingen die Prüfung für das höhere Lehramt. Er war in verschiedenen Stellungen im Lehramt tätig, zuletzt als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule i. G. zu Erfurt.

Während des Sommers verwaltete Seminarfandit Elsner die noch nicht besetzte Oberlehrerstelle.

Vorschullehrer Wartenberg war während des Sommers zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt; zur Vertretung wurde der Anstalt Volksschullehrer Wirsig überwiesen.

Michaelis 1906 verließ der Lehrer an der Realschule Kruber die Anstalt, um als Oberlehrer in das Kollegium der hiesigen höheren Mädchenschule einzutreten. Die von ihm seither verwaltete Lehrerstelle wurde in eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle umgewandelt, mit deren Verwaltung während des Wintersemesters Seminarfandit Elsner betraut wurde.

Vorschullehrer Wartenberg übernahm mit Anfang des Wintersemesters wieder seinen Dienst.

Vom 23. Januar an mußte Vorschullehrer Deutschmann bis Ostern krankheitshalber den Unterricht aussetzen, ebenso Oberlehrer Dr. Dreesbach vom 6. bis 23. Februar. Die Vertretung beider Herren wurde durch Kombination von Parallelklassen und Zuweisung von Vertretungsstunden gedeckt. Krankheitshalber waren außerdem zu vertreten Dr. Stecher 3 Tage, Dr. Thimme 5 Tage, Köhrborn 6 Tage, Dr. Dreesbach 5 Tage, Weisbrodt 3 Tage, Glaser 3 Tage.

Vom 2. bis 4. Februar 1907 besuchte Zeichenlehrer Mische eine Ausstellung von Zeichnungen von Schülern höherer Lehranstalten in Berlin.

Vom 9. bis 12. November 1906 und 10. bis 12. Januar 1907 unternahm Dr. Stecher dienstliche Reisen zur Gewinnung neuer Lehrkräfte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein befriedigender. Zu unserem herzlichsten Bedauern raffte jedoch der Tod am 8. März einen hoffnungsvollen, braven Schüler der Vorschule, Karl Tost, hin.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht am 28. Juni, 15. und 23. August sowie am 4. September um 11 Uhr ausgesetzt.

Der Sedantag wurde durch ein öffentliches Schauturnen auf dem Cavalierberge gefeiert, der Geburtstag Seiner Majestät durch gemeinsame Feier in der Aula; die Festrede hielt Oberlehrer Hoffmann. Der Todestage der verstorbenen Kaiserin wurde in den Klassen gedacht, ebenso des dreihundertjährigen Geburtstages Paul Gerhards. Am Reformationsfeste hielt Dr. Thimme eine Ansprache an die evangelischen Schüler der Anstalt.

Vom 12. bis 14. Dezember fand eine Revision der Anstalt seitens des Dezernenten, des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Holfeld, statt.

Um das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern zu einem möglichst freundschaftlichen zu gestalten, um die Schüler gesundheitlich zu kräftigen und den natur- und heimatkundlichen Unterricht zu beleben, wurde auch in diesem Jahre unter dankenswerter Bereitwilligkeit fast sämtlicher Herren des Kollegiums eine größere Anzahl von Ausflügen und Turnmärschen unternommen. Außer den Tagesausflügen am 22. Juni hat jede Klasse 2 bis 4 Nachmittagsausflüge unternommen, darunter die Tertien 2 Sportschlittensfahrten. Die Beteiligung war freiwillig, aber fast allgemein, die Kosten wurden auf das niedrigste beschränkt. An den Rastorten wurde eifrig gespielt. Alle diese Ausflüge sind ohne Unfall und auf das fröhlichste verlaufen, sodaß anzunehmen ist, daß sie zur Erreichung der gesteckten Ziele förderlich gewesen sind.

Neu eingerichtet wurden im Winter 1906/07 2 Lehrurse für Stenographie, System Stolze-Schrey. Den Unterricht erteilte der Vorsitzende des Stenographischen Vereins, Herr Gläser, Der Schulleiter und die Herren Weisbrodt und Wartenberg unterstützten den Lehrer in der Aufsicht. Aus den Klassen IV bis O III beteiligten sich 50 Schüler. Sie wurden zuerst nach dem Alter, später nach der Fertigkeit in 2 Abteilungen unterrichtet. Die Mehrzahl der Teilnehmer kann erfreuliche Fortschritte aufweisen. Durch Zusammenschluß zu einer stenographischen Vereinigung soll im kommenden Jahre das Gelernte weiter geübt werden.

Die Anstalt versuchte, die körperliche Entwicklung der Schüler nach Möglichkeit zu fördern.

Schwimmen: Durch Vereinbarung mit dem Besitzer des Hedwigsbades, Herrn Tschörtner, wurden unseren Schülern ermäßigte Preise für Baden und Schwimmenlernen bewilligt. Dankenswerter Weise wurden auch bedürftigen Schülern Freikarten zum Baden und Schwimmenlernen in erheblicher Anzahl gegeben. So zählen wir jetzt an der Anstalt 70 Freischwimmer (32 % der Gesamtzahl), von diesen sind im Berichtsjahre 43 hinzugekommen (19 %). Von 40 weiteren Schülern, die den Kursus nicht beendigt haben, ist zu hoffen, daß sie im kommenden Sommer die Freiprobe ablegen.

Eifrig wurden von unseren Schülern Schlittschuhlauf, Schlitten- und Schneeschuhspport betrieben.

Turnspiele: Unter Leitung des Schulleiters und des Oberlehrers Dr. Dreesbach wurden jeden Mittwoch auf dem Turnplatz Turnspiele abgehalten. Es wurde vom 9. Mai bis zum 14. November an 17 Nachmittagen gespielt. Die Beteiligung war freiwillig; stärkster Besuch 143 Schüler, schwächster 67 Schüler. Durchschnittsbesuch 85 Schüler. Es wurden in mehreren Abteilungen Ball- und andere Bewegungsspiele eifrig betrieben. Die neue Einrichtung der Spiele hat allseitig sehr befriedigt. Freundlichst unterstützt wurden die Spielleiter von den Herren Dr. Penrich und Weisbrodt.

Auf Beschluß des Kuratoriums der Realschule, des Magistrats und der Stadtverordneten wurden, wie unter Abteilung I dieses Berichts bereits erwähnt, Verhandlungen mit den zuständigen Behörden eingeleitet, um die Anstalt von Ostern 1908 an zur Ober-Realschule auszubauen.

B. Höhere Mädchenschule.

Das neue Schuljahr begann am 3. April 1906. Im Kollegium wirkte vertretungsweise für den in den Ruhestand getretenen Herrn Riediger weiter Fräulein Meta Jungfer aus Hirschberg. Die Königl. Regierung verfügte, daß in Zukunft, wie das auch früher der Fall gewesen, der Anfang des Schuljahres mit dem der übrigen höheren Lehranstalten stattzufinden habe.

Die Besuchszahlen zu Anfang des Sommer-Halbjahres waren: 249 Schülerinnen, wovon 204 Einheimische und 45 Auswärtige, dem Bekenntnisse nach: 200 ev., 23 kath., 25 jüdisch, 1 Dissid. Im Winter-Halbjahr betrug die Gesamtzahl nur 243 Schülerinnen, darunter 198 Einheimische und 45 Auswärtige, der Religion nach: 197 ev., 24 kath., 20 jüd., 1 altkath., 1 dissid.

Am 10. bis 12. April 1906 nahm der Direktor an einer Konferenz der Direktoren öffentlicher preuß. Höherer Mädchenschulen in Berlin teil, wobei über die bevorstehende „Mädchenschulreform“ verhandelt wurde.

Am 31. Mai unterzog Herr Geheimrat Altenburg aus Liegnitz mehrere Klassen der Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 3. Juli erhielt die Anstalt durch das Kaiserl. Hofmarschallamt im Auftrage Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin als Geschenk für die bei der Flottenpende anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars befundete patriotische Gesinnung ein Gedenkblatt mit Allerhöchst eigenhändigen Unterschriften. Das geschmackvoll gerahmte Bild soll die Aula des neuen Schulhauses zieren.

Am 17. Mai feierte die Anstalt das Kirchenfest und am 12. März 1907 die 300 jährige Gedenkfeier Paul Gerhards, wobei Herr Oberlehrer Kleist ein Lebensbild des großen Kirchenliederdichters entwarf.

Am 28. Juni, 15. August, 3. und 5. Sept. fiel der Unterricht teilweise wegen zu großer Hitze aus, ebenso am 25. Januar 1907 wegen der Reichstagswahl.

Sedanfest und Kaisers Geburtstag wurden in üblicher Weise in der städtischen Turnhalle gefeiert. Bei der ersten Feier hielt der Direktor, bei der andern Herr Oberlehrer Ruber die Festrede. Ersterer behandelte in seiner Rede Aufgabe und Ziel der höheren Mädchenschule und ging sodann näher auf die bevorstehende Reform des höheren Mädchenschulwesens in Preußen ein, während letzterer am Geburtstage des Kaisers ein anschauliches Lebensbild der Prinzessin Maria von Preußen, welche einst in unseren Bergen gelebt und gewirkt hat, entwarf. Außerdem führten die Schülerinnen noch das Festspiel: „Sie gut Bollern allewege!“ v. S. Höpfer auf. Zu dieser Feier waren Vertreter der Stadt, sowie viele Eltern der Schülerinnen erschienen.

Am 28. August fanden die gemeinsamen Klassenausflüge in Hirschbergs näherer und fernerer Umgebung statt; eine Abteilung besuchte Waldenburg und Bad Salzbrunn.

Die Angelegenheit des Neubaus der Anstalt ist nunmehr erfreulicherweise soweit gediehen, daß nach Erledigung eines „Preisausschreibens“ zum Zwecke der besten monumentalen Bauausführung und nach Ankauf eines weiteren Gartengeländes an der Ziegelstraße mit dem Bau selbst im Frühjahr 1908 begonnen werden kann. Das Bedürfnis eines Neubaus ist auch zur Notwendigkeit geworden, da 2 Klassen noch immer getrennt von den übrigen im Volksschulgebäude an der Schützenstraße untergebracht sind, und bei der steigenden Frequenz die gemeinsamen Andachten wegen Raummangels zum Teil eingestellt werden mußten.

Mit Beginn des Winter-Semesters trat Herr Realschullehrer Paul Kruber aus Hirschberg als Oberlehrer neu in das Kollegium ein. Die Stelle des Herrn Riederer war in eine Oberlehrerstelle umgewandelt worden.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war bis auf eine leicht auftretende Masernepidemie im Mai 1906 im allgemeinen befriedigend; dagegen waren im Lehrkörper manche Vertretungen durch Krankheiten und Beurlaubungen bedingt.

So fehlten der Direktor am 16. Mai bis zum 4. Juli (Badeurlaub), 5., 7. und 8. Januar 1907 (krank), Oberlehrer Kruber vom 10.—14. Januar 1907 (als Geschworener einberufen), Lehrer Bieß am 14. Juni, Fräul. Jungfer am 4. April, Fräul. Lepère am 3. und 4. April, 10.—16. Oktober, 14.—17. Dezember, Fräul. Döring vom 20. Juni bis 4. Juli, 30. November bis 8. Dezember und 1. Februar 1907 bis zum Schlusse des Schuljahres, Fräul. Weber zunächst vom 1. September bis 1. Dezember; sodann bis zum Schlusse des Schuljahres 1907. Bedauerlicherweise mußte Fräul. Weber wegen andauernder schwerer Erkrankung am 1. April 1907 ihre Stellung kündigen.

Durch all diese umfangreichen Beurlaubungen, sowie noch weiter durch den Weggang des Herrn Bieß, der als Mittelschullehrer nach Brandenburg a. N. berufen wurde und am 31. Dezember aus dem Kollegium ausschied, waren folgende Vertretungen nötig:

Für Fräulein Weber trat zunächst vom 1. September 1906 bis zum Schlusse des Schuljahres 1907 die Zeichen- und Handarbeitslehrerin Fräulein Frisch aus Potsdam in das Kollegium provisorisch ein, Fräulein Scheithauer II aus Hirschberg aber übernahm bis Michaelis 1906 den gesamten Turnunterricht, während Fräulein Jungfer denselben bis Neujahr 1907 erteilte; von diesem Zeitpunkte ab wurde die letztere als Lehrerin an die höh. Mädchenschule nach Norden, Ostfriesl. berufen.

Ferner waren vertretungsweise tätig: Vom 1. Januar 1907 bis Ostern 1907 Fräulein Gerda Rosenbergaus Hirschberg, desgleichen Fräulein Magdalena Schendel aus Gummersdorf, welche den Turnunterricht vom 1. Januar bis ult. März 1907 übernahm.

Für die am 1. Februar 1907 wiederum ernstlich erkrankte Lehrerin J. Döring trat Fräul. Scharf aus Hirschberg vertretungsweise bis zum Schlusse des Schuljahres in das Kollegium ein, von da ab Fräulein Sommer aus Hirschberg.

Die nicht unerheblichen Vertretungskosten hatte die Stadt bereitwilligst zur Verfügung gestellt, wenn auch Fräulein Weber noch nicht definitiv angestellt war. Aber auch dem übrigen Kollegium und dem Leiter erwachsen durch derartige schwierige Verhältnisse mehr Arbeiten, die aber erfreulicherweise im Interesse des Gedeihens der Anstalt gern übernommen wurden.

Am 27. März 1907 fand Schulschluß, Versetzung und Entlassung der abgehenden Schülerinnen in einer gemeinsamen Schlußfeier statt.

C. Volksschulen.

a. evangelische Volksschule I.

Die evang. Volksschule I zählte bei Beginn des Schuljahres 478 Knaben und 438 Mädchen, zusammen 916 Kinder. Die Neuaufnahme betrug 107 (64 Knaben und 43 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten durch Zuzug von außerhalb 119 Kinder hinzu, während 89 wegen Fortzuges der Eltern abgemeldet wurden. In hiesige höhere Schulen gingen 5 (2 Knaben und 3 Mädchen) über; 4 Kinder (1 Knabe und 3 Mädchen) starben. Am Schlusse des Schuljahres waren 956 Kinder (488 Knaben und 468 Mädchen) vorhanden. Hiervon wurden am 23. April 1907 115 Konfirmanden (66 Knaben und 39 Mädchen) aus der Schulpflicht entlassen.

Der Gesundheitszustand ließ während des ganzen Schuljahres infolge von Kinderkrankheiten zu wünschen übrig; infolgedessen war auch der Schulbesuch, besonders in den Unter- und Mittelklassen, nicht zufriedenstellend.

Polizeiliche Bestrafungen ungerechtfertigter Schulveräumnisse traten nur in 3 Fällen ein. Im Besitz von Arbeitskarten waren 14 Knaben; der Fürsorgeerziehung wurde kein Kind überwiesen. In die Hilfsschule wurden bei Beginn des Schuljahres 2 Knaben und 3 Mädchen aufgenommen.

In den Schulbrausebädern wurden an Knaben 4604, an Mädchen 3899 Bäder verabreicht. — 60 arme Kinder erhielten während des Winterhalbjahres aus der hiesigen Volksküche täglich warme Suppen. Zu Weihnachten konnten aus städtischen und Stiftungsmitteln und den Zuwendungen mildtätiger Kinderfreunde 78 Kinder mit je einem Paar Schuhen, einem Stollen, Äpfeln und Nüssen beschenkt werden. Damit verbunden war eine Christfeier.

Der fakultative Schwimmunterricht für die Knaben der oberen Klassen fand in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September statt und wurde von den Herren Lehrern Hasse und Firl erteilt. Alle 45 Knaben erlangten die Schwimmsfähigkeit, 24 für längere Zeit.

Seitens des Gartenbauvereins im Riesengebirge wurden auch in diesem Jahre an die Mädchen der oberen Klassen Zimmerpflanzen zur häuslichen Pflege verteilt. Am 26. August fand im Tenglerhose eine öffentliche Ausstellung der Blumen nebst Prämiiierung statt. — Die Knaben der oberen Klassen wurden in kleineren Gruppen in das Riesengebirgsmuseum geführt, wo die Herren Geh. Justizrat S e y d e l und Rentier W e n k e in liebenswürdiger Weise die Sammlungen erklärten.

An Stelle des nach Breslau in den Gemeindefschuldienst einberufenen Herrn Lehrers M a t t n e r trat bei Beginn des Schuljahres Herr Lehrer S c h i l l e r aus Gotschdorf in das Kollegium ein. — Der Gesundheitszustand des Kollegiums während des Schuljahres war gut; Vertretungen von längerer Dauer waren notwendig durch die zweimalige Einberufung des Herrn Lehrers H e r t r a m p f I zur Teilnahme am Unter- und Oberkursus für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen und durch das Auftreten einer Scharlach-Erkrankung in der Familie des Herrn Lehrers S c h i l l e r.

Die vaterländischen Festtage wurden in üblicher Weise durch Gefänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. — Die Schulspaziergänge fanden am 19., 20. und 21. Juni in die Umgebung der Stadt, in die Vorberge und auf den Kamm des Riesens- und Hergelberges statt.

Die öffentlichen Gesangsaufführungen der aus Kindern beider evangelischen Volksschulen sich zusammensetzenden Chorgesangsabteilung fanden unter Leitung des Herrn Lehrers S c h a r f am 1., 3. und 17. März in der neuen Turnhalle statt. Der Zuspruch seitens des Publikums war sehr groß, so daß erhebliche Reineinnahmen erzielt werden konnten. Dem Harmoniumfonds wurden 293,45 Mk., dem Jubiläumfonds der Gnadenkirche 102,40 Mk. zugeführt.

Die übliche Jahresrevision der Schule durch den Herrn Kreis Schulinspektor fand am 3. und 5. Juli und am 22. November statt. Am 14. August wohnte Herr Geh. Regierungs- und Schulrat A l t e n b u r g aus Liegnitz dem Unterrichts in mehreren Klassen bei. Am 28. August revidierte der Direktor der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin, Herr Dr. D i e b o w, den Turn- und Schwimmunterricht.

Die Generalkonferenz für den Kreis Schulinspektionsbezirk Hirschberg I fand am 6. September statt. — Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer.

Die Veretzung der Kinder, die Entlassung der Konfirmanden und der Schluß des Schuljahres erfolgte am 23. März.

b. evangelische Volksschule II.

Die evangelische Volksschule II zählte zu Anfang des Schuljahres 849 Kinder, nämlich 359 Knaben und 490 Mädchen. Im Laufe des Jahres traten nur 6 Kinder hinzu, (4 Knaben und 2 Mädchen.) Der Abgang betrug in derselben Zeit ebenfalls 6 Kinder (3 Knaben und 3 Mädchen,) sodaß Ende März der gleiche Bestand wie zu Anfang des Schuljahres vorhanden war. Von diesen 849 Kindern wurden nach Beendigung der Schulpflicht 102 Kinder (26 Knaben und 76 Mädchen) entlassen. 10 Kinder traten in hiesige höhere Schulanstalten ein.

Es starben im abgelaufenen Schuljahre leider 2 Kinder, nämlich 1 Knabe und 1 Mädchen. Der Fürsorgeerziehung wurde kein Kind überwiesen.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder war bis auf einzelne Ausnahmen zufriedenstellend. — Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnisse mußten in 3 Fällen erfolgen.

Im Schulbrausebade wurden im vergangenen Schuljahre 5735 Bäder verabreicht. 60 arme Kinder erhielten während der Wintermonate auf Kosten der Stadt warmes Frühstück.

Durch die Mittel der vorhandenen Stiftungen, sowie durch die Gaben edler Menschenfreunde wurde das Lehrerkollegium in den Stand gesetzt, zu Weihnachten 80 Kinder mit neuem Schuhwerk und andern nützlichen Gaben bedenken zu können.

Im Lehrerkollegium traten folgende Veränderungen ein: An Stelle des Herrn R a u p a c h, der am 1. April nach Charlottenburg übersiedelte, trat Herr Lehrer N a f e aus Koblfurt. Herr W i r s i g, der infolge einer Erkrankung an der Realschule für das Sommerhalbjahr dorthin zur Vertretung überwiesen wurde, fand in der Lehrerin Fräulein S c h a r f einen Ersatz. Ende September schied er ganz aus seinem hiesigen Amte, um eine Lehrerstelle in Nixdorf zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Lehrer M e n z e l aus Bogelsdorf, Kreis Lauban. Vorher schon — 1. Juli — war die durch den Weggang des Herrn S t e r n i k e nach Breslau erledigte Lehrerstelle durch Herrn Lehrer P i r s c h e l aus Freiburg wieder besetzt worden.

Im Laufe des Jahres konnten die Herren Lehrer H i l l g e r, F i e d l e r I und Rektor S t e n z e l ihr 25 jähriges Dienstjubiläum feiern.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums ließ mancherlei zu wünschen übrig. So mußte Herr B r i g e 5 und Herr C z a r n e k i 4 Wochen wegen Krankheit vertreten werden. Außerdem war Herr H e r t r a m p f II vom 30. November ab zu einem vierwöchentlichen Kursus für Fortbildungsschullehrer nach Berlin beurlaubt.

Die vaterländischen Gedentage wurden in herkömmlicher Weise durch besondere Festakte gefeiert. — Am 21. und 22. Juni fanden die Schülerausflüge statt. — Der Turn- und Schwimmunterricht wurde am 28. August durch den Leiter der Zentral-Turnanstalt in Berlin, Herrn Dr. D i e b o w, einer besonderen Revision unterzogen.

Den Mädchen der oberen Klassen wurden seitens des hiesigen Gartenbau-Vereins im Sommer eine große Anzahl von Blumen zur Pflege übergeben. In der im September veranstalteten Ausstellung konnten recht viele Mädchen für ihre Sorgfalt in der Blumenpflege durch Prämien ausgezeichnet werden.

In der Zeit vom 19. November bis 3. September hospitierten die Herren des hiesigen Seminars für akademische Lehrer in den meisten Klassen der Schule.

Die Gesangsaufführungen der vereinigten Chorgesangsabteilung der beiden Volksschulen fanden diesmal erst Anfang März statt. Das Programm bot die schönsten Perlen unserer Volkslieder und fand bei den zahlreich erschienenen Zuhörern begeisterte Aufnahme. Die Leitung der Aufführungen lag diesmal in den Händen des Herrn Lehrers Scharf von der Volksschule 1. Der Reinertrag wurde dem Harmoniumfonds zugeführt.

Am 12. März fand auf Anordnung der Behörde eine besondere Paul Gerhardt-Feier statt.

Der fakultative Schwimmunterricht für die Knaben fand wiederum in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September statt. Er wurde von Herrn Lehrer Kuder (Volksschule 1) erteilt. Von den am Unterrichte teilnehmenden 30 Knaben erwarben sich 20 die Fertigkeit, $\frac{1}{4}$ Stunde und länger frei zu schwimmen.

Die Ferien hatten die gesetzlich vorgeschriebene Dauer. — Die Kreislehrerkonferenz fand am 6. September statt. — Sämtliche Klassen der Schule wurden im Laufe des Jahres von dem königlichen Kreis-Schulinspektor revidiert.

Der Schluß des Schuljahres erfolgte am 23. März mit der feierlichen Entlassung der Konfirmanden. Dabei verabschiedete sich auch Herr Lehrer Czarnocki, der vom 1. April ab mit Genehmigung der Behörde auf 1 Jahr nach dem Auslande beurlaubt worden war. Seine Vertretung übernahm Fräulein Scharf.

e. katholische Volksschule.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1906/07 506 Schüler und zwar 242 Knaben und 264 Mädchen. Im Laufe des Jahres schieden aus 49 und traten neu ein 55 Schüler, so daß Ende März 1907 die Zahl derselben 512 betrug.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Kinder waren bis auf wenige Ausnahmen zufriedenstellend. Leider wurden der Schule 2 Kinder durch den Tod entzogen.

Das Schulbrausebad konnte von den Schülern der oberen Klassen mit nur geringer Unterbrechung das ganze Jahr hindurch benützt werden; den Knaben wurde außerdem während der Sommermonate Freibad im Bober gewährt. — Der Schwimmunterricht für die Knaben begann wiederum am 15. Mai und endete am 15. September. Derselbe erfolgte an 2 Wochentagen, nachmittags von 5 bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Tschörtner'schen Badeanstalt hier selbst und wurde von den Herren Lehrern Weiß und Wildenhof erteilt. Von den 30 am Unterricht teilnehmenden Knaben erwarben 25 die Befähigung, 10 bis 15 Minuten frei zu schwimmen. In einem Abschluß-Freischwimmen wurde diese Fertigkeit besonders nachgewiesen.

In der Zeit vom 1. November bis ult. März erhielten 30 arme Kinder aus Mitteln, welche die städtischen Behörden alljährlich zur Verfügung stellen, täglich warmes Frühstück. — Gelegentlich der Weihnachtseinbeziehung wurden aus den Mitteln vorhandener Stiftungen und wohlthätiger Gaben an ca. 80 Schüler resp. Schülerinnen Fußbekleidungsgegenstände und verschiedene Schulutensilien verabreicht.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten genehmigte unterm 18. Juni 1906, daß in sämtlichen Klassen der katholischen Volksschule der Zeichenunterricht nach den neuen Lehrplänen erteilt werde. — Mit der Erteilung dieses Unterrichtsgegenstandes wurden die Herren Lehrer Hänsler, Weiß, Finger und Lenich beauftragt, nachdem dieselben im vorangegangenen Schuljahre an einem Informationskursus für Zeichnen teilgenommen hatten.

Vom 25. Juni bis 6. Juli 1906 wurde Herr Lehrer Hänsler mit Genehmigung der königlichen Regierung beurlaubt, um in Breslau an einem zweiten Ausbildungskursus für Zeichenlehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen teilzunehmen. Die Vertretung übernahm das Lehrerkollegium.

Am 1. Juli 1906 schied der königliche Kreisschulinspektor, Herr Erzpriester Forsche in Hirschberg, aus seinem Amte. Zu seinem Nachfolger wurde seitens der königlichen Behörden Herr Pfarrer Klug in Warmbrunn ernannt.

Mit Beginn der Sommerferien trat Herr Lehrer Kretschmer den ihm von der königlichen Regierung gewährten dreimonatlichen Urlaub behufs Teilnahme an einem an der Universität London stattfindenden Ferienkursus an. Seine Vertretung übernahm am 8. August Herr Schulamtskandidat Gebauer aus Berlin.

Die königliche Regierung zu Liegnitz bewilligte der Handarbeitslehrerin Fräulein Freyer den zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit nachgesuchten Urlaub vom 8. August 1906 bis 1. April 1907. Die Vertretung übernahm in dankenswertester Weise Frau Lehrer Fiedler hier selbst. Da der Gesundheitszustand von Frl. Freyer leider keine Aussicht auf Wiederherstellung ihrer Dienstfähigkeit in absehbarer Zeit gewährte, sah sich dieselbe veranlaßt, am 27. Februar 1907 ihre Versetzung in den Ruhestand bei der vorgesetzten Behörde zu beantragen, welcher Antrag seitens der königlichen Regierung unter dem 28. März 1907 genehmigt wurde. Die Anstalt verliert in ihr eine tüchtige, gewissenhafte Lehrerin, welche in der Erfüllung der Berufspflichten ihre Lebensaufgabe erblickte und darin volle Befriedigung fand.

Am 29. August 1906 revidierte der Direktor der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin, Herr Dr. Dielow, im Auftrage des Herrn Ministers den Betrieb und die Einrichtung des Knaben- und Mäd-

chenturnunterrichts an der kath. Volksschule hieselbst, sowie die Betriebsweise und Betriebsmittel für den Schwimmunterricht. Der unmittelbar an das Turnen sich anschließenden Besprechung wohnten der Herr Geheime Regierungs- und Schulrat P l i s c h e aus Liegnitz und der Herr Kreis Schulinspektor K l u g aus Warmbrunn bei.

Im Monat Juni wurden die Schulspaziergänge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt Hirschberg, in die Vorberge und auf den Kamm des Riesengebirges unternommen. — Die vaterländischen Gedenktage sind in der bisher üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden. — Im September fand die General-Lehrerkonferenz unter Leitung des königlichen Kreis Schulinspektors, Herrn Pfarrer K l u g aus Warmbrunn, im hiesigen Volksschulgebäude an der Bahnhofstraße statt. — Ende März wurden sämtliche Klassen der katholischen Schule einer eingehenden Revision durch den königlichen Kreis Schulinspektor unterzogen. — Die Dauer der Ferien entsprach den gesetzlichen Bestimmungen. — Zensurverteilung, Veretzung der Schüler und die feierliche Entlassung der Konfirmanden erfolgten am 23. März, mit welchem Tage das Schuljahr 1906/07 abschloß.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug beim Beginn des Schuljahres 377. Im Laufe des Jahres traten 41 Schüler hinzu und 80 gingen ab, so daß am Ende des Jahres ein Bestand von 388 Schülern vorhanden war.

Nach Abzug der gewerblichen Arbeiter und Laufburschen, deren Zahl am Jahreschlusse 62 betrug, waren durch die Schüler in Rücksicht auf ihre Berufsarten 43 Gewerbe vertreten. Am zahlreichsten waren die Schlosser (40). Dann folgten die Bäcker mit 34, die Fleischer mit 26, die Tischler mit 20, die Maschinenbauer mit 17, Maler und Schuhmacher mit je 11, und die Maurer mit 10 Lehrlingen. Mit nur je 1 Schüler waren die Bildhauer, Buchbinder, Drechsler, Färber und Goldarbeiter vertreten.

Die Zahl der Klassen war dieselbe wie im Vorjahre: es bestanden 10 Abend- und 9 Zeichenklassen. Die Zeichenklassen wurden im Anfange des Schuljahres von 210, am Ende von 214 Schülern besucht. Der Abendunterricht wurde wie im Vorjahre an den Wochentagen von 7—9, der Zeichenunterricht Sonntags vormittags von 10½—12½ Uhr erteilt. — Der Schulbesuch war mit wenigen Ausnahmen ziemlich regelmäßig und das Betragen der Schüler durchaus befriedigend.

Inbezug auf den Unterricht ist Folgendes zu berichten: Das berufliche Moment bildete den Mittelpunkt aller unterrichtlichen Tätigkeit, sowohl in den Abend-, wie in den Zeichenklassen. Freilich waren dabei insofern große Schwierigkeiten zu überwinden, als eine Gruppierung der Schüler nach Berufen, bezw. nach Berufsgruppen noch nicht durchgeführt werden konnte. Doch ist das ein Ziel, dem fortgesetzt nachgestrebt wird.

In den Zeichenklassen ist diese Gruppierung bereits erreicht. — Durch Teilnahme der Lehrer an Fortbildungs- und Zeichenkursen wird die Anstalt mehr und mehr in den Stand gesetzt, allen berechtigten Forderungen zu genügen. So nahmen in diesem Jahre die Lehrer H ä n s l e r und H e r t r a m p f l. an solchen Kursen teil.

Die öffentliche Prüfung fand am Sonntag, den 17. März, nachmittags von 3—5 Uhr im Zeichen- saale der Volksschule II statt. Sie erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuchs, nicht nur seitens der Mitglieder des Kuratoriums, sondern auch von seiten der Arbeitgeber und Eltern der Schüler. Mit der Prüfung war wie in den Vorjahren wiederum eine Ausstellung der Zeichnungen und Arbeitshefte sämtlicher Klassen verbunden. Prämiiert wurden aufgrund ihrer guten Leistungen und ihres guten Betragens im ganzen 38 Schüler. Als Prämien wurden anerkannt gute Bücher, z. B. Johnson: Was willst du wissen? Freyden: Peter Moors Fahrt nach Süd-West, Bösch: Durch eigene Kraft, Wewer: Der Geschäftsmann und andere verwendet. Die Mittel zur Prämiiierung setzten sich zusammen aus einem etatsmäßigen Betrage von 60 M. seitens der Stadt, sowie aus freiwilligen Spenden der hiesigen Bauhandwerker-Zunft (20 M.), des Vorshußvereins (20 M.) des alten Bürgervereins und der Tischlerinnung mit je 10 M.

Die Lehrmittelsammlung wie auch die Lehrer- und Schülerbibliothek erfuhren im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel eine nennenswerte Bereicherung. Im Zeichenunterricht wurde besonders auf Beschaffung guter, moderner Vorlagewerke und Modellsammlungen Bedacht genommen. Die Schülerbibliothek zählt gegenwärtig etwa 650 Bändchen und wird im Winter gern und fleißig benutzt.

Zur Feier der patriotischen Festtage wurden im Lehrlingsheim unter Mithilfe des Lehrerkollegiums mehrere recht gelungene Veranstaltungen getroffen, die sich nicht bloß eines zahlreichen Besuchs von seiten der Lehrlinge, sondern auch von denen der Meister und der Arbeitgeber erfreuten.

Besonderen Dank erwarb sich auf diesem Gebiete der Leiter des Heims, Herr Sattlermeister Fischer. Möge seine Ausdauer und Hingebung der guten Sache noch lange erhalten bleiben!

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Der 1. April 1906 bezeichnet für die Entwicklung der Schule einen sehr wichtigen Fortschritt. Während bis dahin der Unterricht nur im Winterhalbjahr stattfand, wurde er mit Beginn des neuen Schuljahres auf das ganze Jahr ausgedehnt. Dadurch ist der Schule die Möglichkeit gegeben, einen umfangreicheren Lehrstoff durchzuarbeiten und nachhaltigere Erfolge zu erzielen, als es bisher geschehen konnte. — Der neue Lehrplan nach welchem die Schule gegenwärtig arbeitet, ist unter Zugrundelegung des Lehrplanes der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Halberstadt durch gemeinschaftliche Beratungen des Kuratoriums mit dem Lehrerkolle-

gium festgestellt und durch den Herrn Regierungspräsidenten durch Verfügung vom 14. März 1906 genehmigt worden. Er schließt sich im wesentlichen dem genannten Plan an und hat nur dort eine Änderung erfahren, wo es die hiesigen Verhältnisse notwendig machen.

Die äußere Verwaltung der Schule, die Schulpflicht, das Schulgeld und die Schulordnung regelt mit Aufhebung des alten Ortsstatuts vom 20. September 1897 ein neues Ortsstatut vom 22. Februar 1906, bestätigt vom Bezirksausschuß zu Liegnitz am 21. März 1906. Danach sind alle im Gemeindebezirk der Stadt Hirschberg i. Schl. sich aufhaltenden kaufmännischen Lehrlinge und Handlungsgehilfen verpflichtet, bis zum Schlusse desjenigen Halbjahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden, die Schule zu besuchen. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind solche Lehrlinge und Gehilfen, welche den Nachweis führen, daß sie in allen Lehrfächern die Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet. Der Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses an sich befreit noch nicht vom Besuch der Schule.

Die Schule gliedert sich in drei aufsteigende Klassen: Klasse III Unterstufe, Klasse II Mittelstufe, Klasse I Oberstufe. Der Unterricht beträgt in jeder Klasse 6 Stunden wöchentlich, 4 Nachmittags- (2—4 Uhr) und 2 Abendstunden (7½—9½ Uhr). Es werden erteilt in Klasse III: 2 Std. Rechnen, 2 Std. Deutsch, je 1 Std. einfache Buchführung und Geographie; in Klasse II und I: 2 Std. kaufmännisches Rechnen und Wechsellehre, 2 Std. kaufmännische Korrespondenz und Handelslehre, je 1 Std. doppelte Buchführung und Handelsgeographie. Gegenüber dem früheren Lehrplan tritt Geographie als neues Lehrfach auf.

Als Lehrer der Anstalt sind nebenamtlich tätig die Herren: 1. Rektor *B i n d e r*, zugleich Leiter der Schule, 2. Lehrer *Z i e h m a n n*, 3. Lehrer *F i e d l e r I*, 4. Lehrer *B a r t s c h*, 5. Lehrer *H e r t r a m p f I I*.

Die Kosten für die Unterhaltung der Schule werden gedeckt: 1. aus den Einnahmen an Schulgeld, das im Berichtsjahre p. a. 15 Mk. für einheimische und 18 Mk. für auswärtige Schüler betrug. 2. aus Zuschüssen, die der Staat, die Stadt, die Handelskammer, die hiesige Kaufmannszuzietät und der kaufmännische Verein leisten; 3. aus den Zinsen eines älteren kaufmännischen Fonds, welcher von der Stadt verwaltet wird. Die Stadtgemeinde gewährt außerdem unentgeltlich die drei Unterrichtslokale im städtischen Volksschulhause Franzstraße 4, sowie deren Heizung und Beleuchtung.

Das Schuljahr begann am 18. April 1906 und wurde am 20. März 1907 geschlossen. Die Ferien entsprechen denen der Volksschule mit Ausnahme der Weihnachtsferien, die mit Rücksicht auf die rege Geschäftstätigkeit in dieser Zeit von längerer Dauer sind. — Der Schulbesuch war in der II. und III. Klasse befriedigend (2,7 bzw. 2,8 % Versäumnis), nicht so in der I. Klasse (9 % Versäumnis). In einem Falle wurde wegen unentschuldigter Versäumnis eine Polizeistrafe verfügt.

Statistik der Schule: Schülerbestand aus dem Vorjahre 60, Zugang während des Schuljahres 46, Abgang durch Entlassung nach Ablauf der Schulpflicht 29 (8 zu Michaelis 1906, 21 zu Ostern 1907), Frequenz der Schule im Sommerhalbjahr 102, im Winterhalbjahr 88, durchschnittlich 95. Auswärtige Schüler 10. Einheimische freiwillige Schüler 4.

Der Konfession nach waren 80 Schüler evangelisch, 18 katholisch, 4 mosaisch. Ihre Vorbildung hatten erhalten: 56 in einer städtischen Volksschule, 24 in einer Landschule, 11 in einer Mittelschule, 3 in einem Gymnasium, 3 in einer Präparandenanstalt.

In bezug auf die Schularbeit ist zu bemerken, daß das durch den Lehrplan vorgeschriebene Pensum in der I. und II. Klasse nur teilweise durchgearbeitet werden konnte, da die Schüler dieser Klassen bisher nur im Winterhalbjahr Unterricht erhalten hatten; es waren darum noch manche Lücken auszufüllen. In der III. Klasse bot die ungleichmäßige Vorbildung der Schüler erhebliche Schwierigkeiten. — Während des Winterhalbjahres fand ein stenographischer Unterrichtskursus statt, an welchem sich 20 Schüler aus der II. und I. Klasse freiwillig beteiligten.

Erwähnenswert ist noch die Errichtung einer Schülerbibliothek; sie wurde nach den Sommerferien zunächst den Schülern der I. Klasse zur Benutzung übergeben und zählt z. B. 65 Nummern.

Das Schuljahr schloß mit einer öffentlichen Prüfung, an welcher Mitglieder des Kuratoriums und einige Gäste teilnahmen. An 7 fleißige Schüler wurden Prämien in Gestalt von Büchern verteilt.

F. Franz'sche Mädchen-Industrialschule.

Ende März 1906 betrug die Zahl der Schülerinnen	25
von denen die Volksschule besuchten	19
und diese bereits verlassen hatten	6
Im Laufe des Jahres wurden	16
Schülerinnen entlassen und von frei gewordenen Stellen wieder besetzt	9
so daß die Zahl der Schülerinnen im April 1906	18
betrug. Im April 1906 sind neu eingetreten	9
mithin wurde die Anstalt von	27
Schülerinnen besucht.	
Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben	11
Mädchen die Anstalt verlassen.	

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1907 11 042,54 Mf.
 und zwar Stiftungsvermögen 10 200,00 Mf.
 und Verwaltungs-Ersparnisse 842,54 Mf.

Am 31. März 1906 waren vorhanden 11 042,54 Mf.

Mithin keine Veränderung.

Außer dem Kapitals-Vermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch-Nr. 430 zu Hirschberg.

G. Privatschulen.

In dem Bestande der behördlich konzessionierten Privatschulen (Butter, Hajemann und Dr. Korach) und in der Leitung derselben ist gegen das Vorjahr eine Änderung nicht eingetreten.

Der Besuch der Kleinkinderschulen (3 evangelische, 1 katholische) war auch im Berichtsjahre, wie bisher, ein sehr reger. Die evangelischen Kleinkinderschulen haben eine Frequenzziffer von mehr als 200 aufzuweisen gehabt, diejenige der katholischen Schule ist uns nicht bekannt geworden. Die Anstalten entsprachen daher einem dringenden Bedürfnisse der Arbeiterbevölkerungen. Die städtische Subvention für die evangelischen Kleinkinderschulen betrug wie im Vorjahre 360 Mf.

Der Privat-Kindergarten des Fr. W e g a n d wurde von sechs Kindern besucht, nämlich drei Knaben und drei Mädchen. Die Leiterin erhält aus städtischen Mitteln einen widerruflichen Zuschuß von 150 Mf. jährlich.

Über das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Schulen gibt die nachstehende Übersicht Auskunft:

1906,07	Realschule		Höhere Mädchen-schule		Evangelische				Katholische Volksschule		Gewerbliche Fortbild.-Schule	
	M	Pf	M	Pf	Volksschule I		Volksschule II		M	Pf	M	Pf
Einnahme												
Schulgeld	32793	34	20238	50	354	40	443	60	129	60	1146	—
Legatszinsen	—	—	12	—	19	50	19	50	—	—	16	50
Kapitalzinsen	—	—	—	—	196	97	196	96	318	75	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	16360	—	17572	50	7155	—	2612	—
Insgesamt	91	25	56	49	133	—	273	75	20	—	112	—
Summe	32884	59	20306	99	17063	87	18506	31	7623	35	3886	50
Ausgabe	60969	24	32438	75	56292	33	70935	88	35167	54	6515	60
Mithin Zuschuß aus der Stadthauptkasse	28084	65	12131	76	39228	46	52429	57	27544	19	2629	10
Hierzu	12131	76	39228	46	52429	57	27544	19	2629	10		
Gesamtzuschuß	162047	73										
Gesamteinnahme	100271	61										
Mithin Gesamtaufwendung	262319	34										

gegen 238 638,11 M. im Vorjahre und
 190 083,62 M. im Jahre 1904/05.

2. Armenpflege, Wohltätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohltätigkeits-Anstalten.

Für die Armenpflege betragen die Gesamt-Ausgaben:

der Armen-Verwaltung	23 720 Mk.	35 Pfg.
der Armenhaus-Verwaltung	11 609 "	23 "
der Stifts-Verwaltung	2 381 "	16 "
der Krankenhaus-Verwaltung	57 259 "	77 "
Summe	94 970 "	51 "

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kammerei-Kasse	42 552 "	06 "
Zinsen v. Vermögen d. Armen-Verwaltung	4 378 "	91 "
Zinsen v. Vermögen d. Armenhaus-Verwaltung	1 579 "	25 "
Zinsen v. Vermögen d. Stifts-Verwaltung	929 "	13 "
Zinsen v. Vermögen d. Krankenhaus-Verwaltung	2 130 "	94 "
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 365 "	49 "
Freiwillige Beiträge usw.	296 "	76 "
Überschuß d. Dienstboten- u. Lehrlings-Krankenkasse	2 375 "	43 "
Summe	55 607 Mk.	97 Pfg.

Der Rest von 39 362 Mk. 54 Pfg.

besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungskosten, Unterstützungen usw.

Summe 94 970 Mk. 51 Pfg.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von 48 530 Mk. 44 Pfg. haben sich die diesjährigen geändert und zwar zugenommen um 7 077 " 53 "

Den diesjährigen Aufwendungen von 5 5607 Mk. 97 Pfg.

treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz-Nimann'schen Stiftung	1 383 Mk.	41 Pfg.
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	400 "	— "
Aufwendungen der Kaufmann Heß'schen Stiftung	168 "	— "
Aufwendungen der Kommerzienrat Linke'schen Stiftung	695 "	— "
Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung	180 "	— "
Aufwendungen der Schlesinger'schen Stiftung	480 "	85 "
Aufwendungen der Gärtner Heinrich'schen Stiftung	495 "	25 "
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in eng. Zusammenhang stehenden Vereins für freie Armenpflege	2 205 "	22 "
und Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	3 000 "	— "

sodass, abgesehen von den Aufwendungen mehrerer Wohltätigkeits-Vereine nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege

64 615 Mk. 70 Pfg.

verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhaus untergebrachten Personen

betrug 57,

darunter waren Kinder 30,

der im Stift z. h. l. Geist 9.

In der öffentlichen Armenpflege wurden in laufenden Raten

verausgabt 10 520 Mk. — Pfg.

ferner außerordentlich 2 309 " 81 "

und für Feuerungsmaterial, Lebensmittel usw. 515 " 97 "

Die Ausgaben für die Kinderverpflegung für 7 in Familienpflege

untergebrachte Kinder betrug 893 Mk. — Pfg.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungsinstitut gewährte 28 unverzinsliche Darlehne in Höhe von 3784 Mk.

Am Jahreschluß betragen die noch außenstehenden Darlehne 2654,25 Mk.

Das Vermögen des Instituts betrug Ende 1905/06 im Kurswerte 39 218,03 Mk.

dagegen Ende 1906/07 39 113,07 "

Es ist also infolge des Kursrückganges eine Verminderung von 104,96 Mk.

eingetreten.

2. Die Handwerkerstiftung wies im Berichtsjahre eine Einnahme von 443,51 Mk. nach.

An Unterstützungen wurden 400 Mk. verausgabt und zwar an 4 Baugewerkschüler, 2 Kirchberger und 1 Wambrunner Einwohner.

Die Verwaltungskosten betragen gemäß der Stiftungsurkunde 30 Mk.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich Ende 1906/07 auf 10634,84 Mk.
gegen 10 621,33 "

am Schlusse des Vorjahres, sodaß eine Vermehrung von 13,51 Mk.
eingetreten ist.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläumstiftung hatte im Berichtsjahre eine Einnahme von 59,32 Mk.

Unterstützt wurden 5 Witwen von Kombattanten und 4 Kombattanten mit zusammen 54 Mk.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß 2 004,15 Mk.

Dagegen Ende des Vorjahres 1 978,65 "

Es ist also eine Vermehrung von 25,50 Mk.
eingetreten.

4. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an Versicherungsbeiträgen 5811 Mk. für 969 Personen ein und verausgabte:

An Kur- und Verpflegungskosten für 93 Personen 2 360,35 Mk.

Für Arznei und andere Heilmittel 777,47 "

Für Arzthonorar 280,00 "

Druckkosten 17,75 "

Zusammen 3435,57 Mk.

Der Überschuß von 2 375,43 Mk.
ist zur Krankenhauskasse geflossen.

5. Der Vaterländische Frauenverein hat wie die evangelischen Diakonissen und die katholischen Frauen Schwestern wie bisher in reger und uneigennütziger Weise die Armen- und Krankenpflege ausgeübt und die Organe der städtischen Armenpflege hierin wirksam unterstützt.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 57. Geschäftsjahre bei einer Einnahme von 4207 Mk. 30 Pfg. im Ganzen 54 Darlehen von zusammen 3930 Mk. in Einzelbeträgen von 15 bis 99 Mk. aus-
geliehen. Ihr Vermögen besteht in

1. 3½ %igen Preussischen Konsols im Kurswerte von 5970 Mk. 60 Pfg.

2. Kassenbestand und Sparkassen-Guthaben zusammen 2 372 " 76 "

3. Außenstehenden Darlehen in Höhe von 1 983 " 80 "

Zusammen 10 327 Mk. 16 Pfg.

Bestand am 1. April 1906 10 396 Mk. 67 Pfg.

daher Verminderung 69 Mk. 51 Pfg.

welcher Vermögensrückgang aber nur ein scheinbarer und durch den niedrigen Kursstand der Inhaberpapiere
veranlaßt ist.

7. Der Vorschußverein (e. G. m. b. H.) wies am Schlusse seines 46. Geschäftsjahres bei 874 Mitgliedern (im Vorjahre 832) in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 2 478 922 Mk. 38 Pfg. in Aktivis und Passivis noch und brachte einen Reingewinn von 30 023 Mk. 54 Pfg. zur Verteilung.

8. Der Spar- und Bauverein (e. G. m. b. H.) zählte am Schlusse seines 8. Geschäftsjahres 239 Mitglieder gegen 224 im Vorjahre mit 349 Geschäftsanteilen von zusammen 49 210 Mk. 71 Pfg. (3103 Mk. 05 Pfg. mehr als im Vorjahre) und einer Haftsumme der sämtlichen Genossen von 69 800 Mk. (4600 Mk. mehr als im Vorjahre). Der Verein besaß zu Beginn des Berichtsjahres 6 Hausgrundstücke mit insgesamt 54 Wohnungen (6 Wohnungen von je 3 Stuben und Küche, 20 Wohnungen von je 2 Stuben und Küche und 28 Wohnungen von je 2 Stuben), die sämtlich permanent vermietet waren. Im Berichtsjahre ist ein siebentes Haus mit 12 Wohnungen neu errichtet worden, welche zum größten Teile ebenfalls vermietet wurden und zum 1. Juli 1907 bezogen werden sollen. Der Reingewinn betrug 2224 Mk. 76 Pfg., aus welchem die Mitglieder 3½ % Dividende mit 1497 Mk. 16 Pfg. erhalten haben. Der Rest wurde dem Reservesonds überwiesen bezw. auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden verpflegt 804 Kranke.

Es wurden entlassen als geheilt 518

als gebessert 147

als ungeheilt 40

Es starben 59

Im Bestande blieben 40

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 14514, durchschnittlich für einen Kranken 18 Tage. Die höchste Krankezahl belief sich auf 62, die niedrigste auf 26. Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

Ambulant wurden behandelt:

393 Mitglieder der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse,
146 Stadtarme pp.
45 Bewohner des Armenhauses,
6 Bewohner des Stifts zum heiligen Geist.

Im Ganzen 590 Personen.

4. Kommunal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Kommunal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 342 Personen beerdigt worden und zwar 214 Erwachsene und 128 Kinder gegen 239 bzw. 142 im Vorjahre, mithin 39 Personen weniger als 1905/06.

Familienbegräbnisse und Gartenstellen wurden 10 und reservierte Grabstellen 44 verkauft gegen 17 bzw. 38 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen	13 880,51 Mf.
Die Ausgaben dagegen einschließlich 4260 Mf. Zinsen und Tilgungsrate für das Anlagekapital des Friedhofs	15 785,13 "
	mithin Zuschuß 1 904,62 Mf.

Bei Aufstellung des Stats wurde mit den Erträgen des Vorjahres, welches einen Überschuß von 1132,61 brachte, gerechnet. Bedeutende Renovationen an Leichenkellern, der Begräbniskapelle innen und außen, sowie einige Neuanschaffungen mußten jedoch ausgeführt werden (Rüstbohlen, neue Zapfstände, Schlauch mit Wagen u. s. w.) und haben erheblichen Kostenaufwand verursacht.

In der Hauptsache ist aber die Sterblichkeit in diesem Berichtsjahr ganz bedeutend hinter den Ziffern der Vorjahre zurückgeblieben, besonders aber fällt ins Gewicht, daß fast nur Angehörige der niedrigsten Beerdigungs-klasse zur Bestattung kamen. Die im Haushaltsplan ausgeworfenen Summen konnten daher nicht erreicht werden.

5. Polizei-Verwaltung.

Es wurden im Berichtsjahre 3101 polizeiliche Voruntersuchungen geführt, die zur gemischten Zuständigkeit gehörten, außerdem 4 Lehrlings-Streitigkeiten und 35 Gefindestreifsachen bearbeitet; 1025 polizeiliche Strafverfügungen wurden erlassen.

467 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 200 Transporte gerichtlicher Gefangener ausgeführt.

Es wurden 136 Baukonsense erteilt, davon 54 für Neubauten und 82 für Um- und Erweiterungsbauten. Ferner wurden ausgestellt 60 Reisepässe, 8 Paßkarten, 130 Gewerbe-Legitimationskarten, 16 Kinder-Arbeitskarten und 659 Radfahrer-Ausweise.

8 Schlafstellen wurden genehmigt.

An jedem Monatsersten mußten mehr als 500 Unterschriften unter Pensions-, Renten- und anderen Quittungen beglaubigt werden.

Es wurden zwei neue Polizeiverordnungen erlassen, eine über das Beerdigungswesen, die zweite über das Tragen von Waffen.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgabe für Straßenbeleuchtung betrug im Rechnungsjahre 1906/07 — 17 179,64 Mf.

Am Jahreschluß waren 351 Straßenlaternen vorhanden, nämlich

345 Gas-Abendlaternen, davon
97 Gas-Nachlaternen, sowie
6 Starklicht-Laternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Auf dem „Cavalierberge“ fand eine weitere Aufpflanzung der abgeholzten Stellen durch Fichten, Tannen, Buchen pp. statt, während die vorjährigen Anpflanzungen soweit dies erforderlich war, ausgebessert wurden. Ein von der Stadt erworbenes Terrain der sogenannte „Fischerberg“ wurde der Promenaden-Verwaltung überwiesen, selbiger soll 1907/08 durch Anlegung von Wegen, Aufstellen von Bänken und etwaigen Ergänzungen in den Baumbeständen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Alle weiteren Anlagen wurden in gutem Zustande erhalten.

Der Kinderspielplatz auf der unteren Promenade wurde fertig gestellt, mit Rundbänken und Sandkästen versehen und zur Benutzung übergeben.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

a. bei der Grund-Eigentums-Verwaltung	14 222,11 Mk.
b. „ „ Kasernen-Verwaltung	1 127,32 „
c. „ „ Schlachthof-Verwaltung	890,47 „
d. „ „ Krankenhaus-Verwaltung	2 251,73 „
e. „ „ Rammerei-Verwaltung	15 540,51 „
f. „ „ dem Extraordinarium	225 287,43 „
Zusammen	259 319,57 Mk.

In Angriff genommen und beendet wurden:

der Bau des Desinfektions-Gebäudes beim städtischen Krankenhaus,
die Pflasterung des sog. Frankeweges (verlängerte Schmiedebergerstraße)
die Pflasterung der Stonsdorferstraße zwischen Warmbrunner- und Wilhelmstraße,

In Angriff genommen wurde:

die Pflasterung der Linkestraße,
die Pflasterung der Franzstraße zwischen Inspektor- und Ziegelstraße,
der Neubau der Kühlhalle,
der Umbau der Kaserne,
der Umbau des Waldschlößchens.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Berichtsjahre	29 999,08 Mk.
Die Ausgaben	22 451,60 „
Mithin wurde ein Überschuß von	7 547,48 Mk.
erzielt. Das ist eine Verzinsung von 4,37 % des ursprünglichen Anlagekapitals von	172 900,— Mk.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Berichtsjahre wurde an 230 Tagen gearbeitet und mit der Dampfsluftpumpe 7535,15 cbm Fäkalien aus 1287 Gruben gepumpt.

Verkauft wurden 2388,50 cbm Fäkalien, 5146,65 cbm Wasser aus Senkgruben und Aborten mit Wasser-spülung mußten als unverkäuflich ausgelassen werden.

Über die Einnahmen und Ausgaben gibt die Anlage III Auskunft

Über die gleichfalls dem Bauamt unterstehenden Verwaltungen:

der Straßenreinigung,
des städtischen Markalles und
des Eichamies

geben die Anlagen IV, V und VI Auskunft.

Ein Verzeichnis der im Berichtsjahre ausgeführten Bauten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserwerks-Verwaltung.

Im Berichtsjahre waren zum Wasserzins nach dem Raumtarif 1060 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume pp., welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen sind.

11 700	Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,
22	Wohnräume über 50 qm Grundfläche,
2 320	Kochküchen,
525	Waschküchen,
101	Werkstätten,
500	Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche,
48	Verkaufslokale über 50 qm Grundfläche,
11	Verkaufslokale über 100 qm Grundfläche,
260	Badezimmer,
345	Wasserklosetts,
38	Wagen,
150	Pferde,
20,75	m Krippen.

Wassermesser waren ult. März 1907 340 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen:

a.	auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude	52 Stück
b.	auf gewerbliche Etablissements einschl. Gastwirtschaftsbetrieb und zu Bauzwecken	195 Stück
c.	auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartensprengung	93 Stück

Wasserleitungsanschlüsse wurden 17 hergestellt.

10. Steuer-Verwaltung.

Im Etatsjahre 1906 sind aufgefunden:

1.	an Staatssteuern	
	Einkommensteuer	170 878,33 Mk.
	Ergänzungssteuer	40 200,07 "
	Hausiersteuer	1 188,00 "
2.	an Gemeindesteuern:	
a.	100 % Zuschlag zur Einkommensteuer	178 555 41 Mk.
b.	140 % Zuschlag zur Grundsteuer	1 588,72 "
c.	140 % Zuschlag zur Gebäudesteuer	90 192,60 "
d.	140 % Zuschlag zur Gewerbesteuer	37 748,84 "
e.	50 % Zuschlag zur Betriebssteuer	1 147,50 "
3.	An Kreissteuern:	
a.	Kreisbeiträge	81 073,36 "
b.	Betriebssteuer	2 255,00 "
4.	an indirekten Steuern:	
a.	Gebühren für die Erteilung von Auskünften, At- testen, Beglaubigungen, Bauerlaubnissen	3 278,90 Mk.
b.	Kanalzins	3 742,11 "
c.	Bier- und Brausteuer	22 725,70 "
d.	Umsatzsteuer	22 799,63 "
e.	Hundesteuer	5 314,00 "
f.	Luftbarkeitssteuer	7 061,92 "
g.	Marktstandsgeld	1 740,77 "

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1906 betragen 349 Mark 33 Pfg., gegen 129 Mark 18 Pfg. im Vorjahre.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 12 stattgefunden und in 26 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I	4 Benjiten,
in Klasse II	7 Benjiten,
in Klasse III	141 Benjiten,
in Klasse IV	393 Benjiten,

zusammen 545 Benjiten.

Über die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen VIII bis XI Aus-
kunft.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche.	Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfaßten ein Areal von 527,4573 ha, davon wurden zur Holzzucht benutzt: 516,8424 ha, während 10,6149 ha auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneißen entfielen.	
Abnutzungssatz.	Nach Abschnitt C des Forstkontrollbuches konnten eingeschlagen werden:	
	a. in der Hauptnutzung	2369 fm Derbholz,
	b. in der Vornutzung	324 fm Derbholz,
	Summa	2693 fm.
Steinschlag.	Es sind eingeschlagen:	
	a. in der Hauptnutzung	1835 fm Derbholz,
	b. in der Vornutzung	297 fm Derbholz,
	Summa	2132 fm.
	Außerdem wurden gewonnen:	
	3455 Stück Reiserholzstangen,	
	443 Rmtr. Stockholz,	
	2117 Rmtr. Reifig,	
	19 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.	
Kulturertrag.	Die jährlich abzutreibende und zu kultivierende Fläche beträgt laut Forstbetriebsplan: 6 ha. Es sind abgetrieben und bepflanzt:	
	a. Neukulturen	6 ha,
	b. Nachkulturen	8 ha,
	Zusammen	14 ha.
Geldetat.	Die bedeutenden Nachkulturen waren die Folgen der großen Dürre des Sommers 1904. Die Gesamt-Einnahme betrug mit Einschluß von 865 Mark Jagd-pacht-Anteil 31 373 Mk. 18 Pfg.	
	Ausgaben:	
	Besoldung und Stammgeld	6085 Mk. 92 Pfg.
	Sachliche Verwaltungskosten	819 " 07 "
	Kultur-Schlagelöhne und Wegebaukosten	5085 " 87 " 11 990 " 86 "
	bleibt Reinertrag	19 382 Mk. 32 Pfg.
	Soll-Ertrag nach dem Etat	19 270 " — "
	mithin mehr	112 Mk. 32 Pfg.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 a stellt sich mithin bei 527,4573 ha Waldfläche auf 9 Mark 19 Pfg.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schluß des Rechnungsjahres 1906 betragen die Spareinlagen 12 957 244,72 Mk.

Zugetreten sind:

neue Einlagen	2 544 192,85 Mk.
durch Zuschreibung von Zinsen	375 169,20 "
	<u>2 919 362,05 Mk.</u>

15 876 606,77 Mk.

Zurückgezahlt wurden 2 389 470,78 "

sodaß am Jahreschlusse die Spareinlagen 13 487 136,29 Mk.

betragen.

Der Zugang beträgt 529 891,57 Mk.

Die Zahl der Sparkonten betrug im vorigen Rechnungsjahr . . . 35 115

im laufenden Rechnungsjahre wurden an neuen Büchern ausgegeben 2 420

37 535

und ausgezahlte kassiert 1 864

mithin Bestand 35 671

und zwar mit Einlagen:

bis 60 Mark	18 558 Mk.
60 bis 150 Mark	3 963 Mk.
150 bis 300 Mark	3 311 "
300 bis 600 Mark	3 721 "
600 bis 1 500 Mark	3 859 "
1 500 bis 3 000 Mark	1 590 "
3 000 bis 10 000 Mark	652 "
über 10 000 Mark	17 "

wie oben 35 671 Mk.

Der Rechnungsabluß ergab einen Aktivbestand von	14 402 389,95 Mk.
Hier von kommen in Abzug das Guthaben der Sparcer mit 13 487 136,29 Mk. sowie der zur Verwendung bestimmte Zinsenüberschuß aus 1905 von noch	61 575,19 "
	<u>13 548 711,48 "</u>
Es verbleibt demnach ein Überschuß bzw. Reservefonds von	853 678,47 Mk.
oder 6,329 % des Einlagekapitals.	
Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:	
a. auf Hypothek und zwar:	
auf städtische Grundstücke	6 575 529,13 Mk.
auf ländliche Grundstücke	629 850,— "
b. in Inhaberpapieren	6 011 875,— "
c. gegen Faustpfand	123 284,25 "
d. gegen Schuldschein	1 427 193,42 "
Der durchschnittliche Zinsertrag beträgt 3,39 %.	
Der Zinsenüberschuß beträgt abzüglich der Verwaltungskosten	136 644,74 "
während derselbe im Vorjahr nur	125 650,38 Mk.
betrug.	
Von den Überschüssen des Vorjahres sind 1250 Mark zu Sparprämien verwendet worden.	
Der Hypothekenbestand hat sich um 555 300 Mark erhöht.	
Im Lombardverkehr sind 2 442 460 Mark 44 Pfg. umgesetzt worden.	
Überweisungen von Spareinlagen an auswärtige Sparkassen haben 37 mit dem Gesamtbetrage von 25 008,83 stattgefunden, während der hiesigen Kasse 25 Bücher mit einem Betrage von 13 278,51 Mk. überwiesen worden sind.	
Der Barumsatz betrug bei:	
29 875 Einnahmeposten	4 879 332,39 Mk.
26 980 Ausgabeposten	4 840 152,21 "
	<u>9 719 484,60 Mk.</u>
Einschließlich des Rechnungsvorjahres sind seit dem Bestehen der Kasse (im Jahre 1825) 1 054 593,38 "	
zur Verwendung für öffentliche Zwecke aus dem Reservefond bzw. den Überschüssen bewilligt worden, davon seit 1893 712,000 Mark.	

13. Ökonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kammereiverwaltung betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1906/07:

in Hypotheken	28 100 Mk. — Pfg.
in Wertpapieren	31 000 " — "
in Sparkasseneinlagen	437 " 60 "
Zusammen:	<u>59 537 Mk 60 Pfg.</u>

Hierzu tritt:

- Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungswert der Gebäude und Inventarien, sowie die sonstigen Werte nach dem Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg, siehe Anlage XII 3 691 328 Mk. 37 Pfg.
 - Der Wert des städt. Wasserwerks, ausschließlich des Wertes der Flächen-Grundstücke in Steinseiffen und Arnsdorf, welcher in der Summe zu 1 mit enthalten ist 493 200 " — "
- Der bis jetzt getilgte Schuldenteil ist von dem ursprünglichen Wert abgeschrieben.
- Der Wert des Holzbestandes der Stadtförsten — einschließlich Cavalierberg, Fischerberg und Hausberg 623 867 " — "
 - Die Einnahmestelle der Stadthauptkasse 5 038 " 45 "
 - Die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung 5 497 " 05 "
 - Der bare Kassenbestand der Stadthauptkasse beim Rechnungsabluß für 1906/07 abzüglich der geleisteten Vorschüsse s. Nr. 5 61 311 " 93 "
 - Der Wert des Baumaterialienbestandes Ende 1906/07 2 427 " 54 "
- Gesamtsumme: 4 942 207 Mk. 94 Pfg.

Stand der Schulden.

a. Stadtanleihen bei der städtischen Sparkasse.

Rest der 3½ %igen 80 000 Mk.-Anleihe	} ältere Stadtschulden	37 300	Mk.	—	Pfg.
Rest der 3½ %igen 120 000 Mk.-Anleihe		59 100	"	—	"
Rest der 3½ %igen 225 000 Mk.-Anleihe		28 400	"	—	"
Rest der 3½ %igen 180 000 Mk.-Anleihe		105 100	"	—	"
Rest der 3½ %igen 358 000 Mk.-Anleihe		321 000	"	—	"
Rest der 3½ %igen 44 000 Mk.-Anleihe		38 900	"	—	"
Rest der 3½ %igen 189 000 Mk.-Anleihe		170 431	"	—	"
Rest der 4 %igen 32 500 Mk.-Anleihe		30 344	"	—	"
Rest der 3½ %igen 315 000 Mk.-Anleihe		308 590	"	—	"
Rest der 3½ %igen 60 000 Mk.-Anleihe		58 169	"	—	"
Rest der 3½ %igen 98 000 Mk.-Anleihe	85 177	"	22	"	
Rest der 3½ %igen 111 800 Mk.-Anleihe	110 682	"	—	"	
3½ %ige 304 000 Mk.-Anleihe entnommen	61 000	"	—	"	
3½ %ige 150 000 Mk.-Anleihe entnommen	35 000	"	—	"	
Summe a		1 449 193	Mk.	22	Pfg.

b. Stadtoptionen-Anleihe.

Rest der 3½ %igen 1 150 000 Mk.-Anleihe	915 000	Mk.	—	Pfg.
---	---------	-----	---	------

c. Andere Schulden.

Ausgabe-Reste der Stadthauptkasse	7 037	"	47	"	
Vorschüsse bei der Bauverwaltung	2 427	"	54	"	
Vorschüsse für extraordinäre Bauausführungen	20 938	"	32	"	
Gesamtsumme		2 394 596	Mk.	55	Pfg.

A b s c h l u ß.

Das Vermögen beträgt	4 942 207	Mk.	94	Pfg.	
Die Schulden betragen	2 394 596	Mk.	55	Pfg.	
Bleibt Vermögen		2 547 611	Mk.	39	Pfg.

An besonderen Fonds besaß die Stadthauptkasse:

1. Amortisationsfonds für das aus dem allgemeinen Kommunalvermögen entnommene Darlehn zum Krankenhausanbau	1015	Mk.	—	Pfg.	
2. Amortisationsfonds der Schwarzbacher Drainagekosten	3 752	"	52	"	
3. Amortisationsdarlehn an die hiesige Schützengilde	1 000	"	—	"	
4. Mit 5 % verzinsliches Darlehn an die hiesige Schützengilde	500	"	—	"	
5. Fonds zur teilweisen Tilgung der 189 000 Mk.-Anleihe bei der städtischen Sparkasse	24 765	"	35	"	
6. Fonds zur Bestreitung etwaiger Reparaturkosten für das Militär-Exerzierhaus	616	"	37	"	
7. Fonds für bauliche Reparaturen und Inventar für die evang. Volksschule II und Turnhalle in der Schützenstraße	3 706	"	54	"	
8. Versicherungsfonds der Marstallpferde	1 714	"	22	"	
9. Fonds für Erneuerung des Friedhofs-Inventars	548	"	10	"	
10. Versicherungsfonds für das Friedhofspferd	50	"	—	"	
11. Wasserschäden-Versicherungsfonds	104	"	28	"	
12. Fonds zur Bestreitung etwaiger Ersatzansprüche an die städt. Lehrer bezgl. ihrer Haftpflicht	1 089	"	24	"	
13. Fonds der Straßenbaukosten-Beiträge	2 325	"	86	"	
14. Fonds der Straßenbaukosten-Beiträge für die Volkenhainerstraße	12 368	"	43	"	
15. Fonds für die Versorgung der Hinterbliebenen der besoldeten Magistratsmitglieder und Magistratsbeamten	35 875	"	75	"	
16. Fonds für die Versorgung der Hinterbliebenen des Direktors und der Lehrer der städt. Realschule	4 347	"	15	"	
17. Fonds für die Erwerbung von Grundstücken	4 294	"	88	"	
18. Fonds zur Neuchauffierung der übernommenen Provinzial-Chausséestrecken	9 386	"	01	"	
19. Fonds für Beseitigung der Promenadengärten zwischen Langstraße und dunkle Burgstraße	1 731	"	75	"	
20. Fonds zur Durchforstung des Baumbestandes der älteren Anlagen des Kavalierrberges	2 864	"	45	"	
Zu übertragen:		112 055	Mk.	90	Pfg.

	Übertrag	112 055 Mk. 90 Pfg.
21. Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufluchtgesetzes im Bedürfnisfalle an die Grundeigentümer zu zahlenden Entschädigungen	21 002	" 12 "
22. Fonds für Promenadenzwecke	4 100	" — "
23. Fonds zur Verschönerung der städt. Promenaden-Anlagen	10 680	" 25 "
24. Fonds zur Pflasterung von Straßen	5 680	" 98 "
25. Fonds zur Einrichtung des ehemals Hoffmann'schen Geländes am Cavalierberge zu Promenaden-Anlagen	2 359	" 54 "
26. Brandschaden-Versicherungs-Fonds der städt. Forst-Verwaltung	1 572	" 07 "
27. Fonds für Zwecke der Franz'schen Mädchen-Industrie-Schule	12 000	" — "
28. Fonds zum Zwecke der Gewährung von Zuschüssen an den Verein für Volksbäder	2 500	" — "
29. Fonds für die Errichtung eines Gewächshauses für die Promenaden- und Friedhofsverwaltung	10 000	" — "
30. Fonds für die Erbauung eines Feuerwehrhauses	6 118	" 39 "
31. Unterstützungsfonds für Forstbeamte	152	" 62 "
32. Fonds zum Ankauf von Steinzeffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	46 380	" 19 "
33. Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge	34 624	" 77 "
34. Fonds zur Erneuerung des Wasserwerkes bezw. der Rohrleitung	43 606	" 55 "
35. Fonds für Anschaffung von Wassermessern	927	" 40 "
36. Vermögen der Schlachthofskasse bezw. Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars und Schlachtgebühren-Reservefonds	22 130	" 13 "
37. Verschiedene Barbestände	3 902	" 54 "
Hierzu treten die Anleihebestände und zwar:		
Von der 358 000 Mk.-Anleihe mit	5 273	Mk. 36 Pfg.
Von der 233 000 Mk.-Anleihe mit	9 131	" 23 "
Von der 60 000 Mk.-Anleihe mit	11 446	" 74 "
Von der 150 000 Mk.-Anleihe mit	2 259	" 48 "
	zusammen	28 110 " 81 "
	Gesamtsumme	367 904 Mk. 26 Pfg.
In Abrechnung zu bringen sind die Vorschüsse für extraordinäre Bauausführungen	20 938	" 32 "
	Verbleiben	346 965 Mk. 94 Pfg.

Die Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung der Kammereiverwaltung befindet sich auf der Anlage XIII, die Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabschlusses der Stadthauptkasse auf Anlage XIV.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1177 ha 33 a 68 qm und hat sich um 20 ha 25 a 43 qm gegen das Vorjahr vermehrt, siehe Anlage XV.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1906	541 781,00	Mk.
am 31. März 1907	549 253,36	"

Mithin Zugang 7 472,36 Mk.

Im Übrigen verweisen wir auf die Übersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVI

15. Schlachthof-Verwaltung.

Personal-Veränderungen kamen im Berichtsjahre nicht vor.

Die Betriebsergebnisse, die aus der Anlage XVII ersichtlich, sind in diesem Jahre noch weiter zurückgegangen; sie sind sogar um 832,20 Mk. hinter dem Voranschlage zurückgeblieben, sie betragen 1796,15 Mk. weniger wie im Vorjahre. Es wurden 137 Pferde, 49 Rinder, 399 Schweine, 53 Kleinvieh, zusammen 638 Tiere, weniger geschlachtet wie im Vorjahre. In dem letzteren war die Anzahl der geschlachteten Tiere schon um 1229 zurückgegangen. Eine Überschreitung der Ausgaben gegenüber den Einnahmen erscheint jedoch ausgeschlossen, da die ersteren sehr beschränkt worden sind. Die Mindererschlachtungen sind teils durch die hohen Viehpreise, teils dadurch zu erklären, daß die hiesigen Fleischer, als im letzten Vierteljahre die Viehpreise fielen, mit den Ladenpreisen nicht entsprechend zurückgingen. Sehr viele Einwohner deckten infolgedessen ihren Bedarf bei Landfleischern die am Ende des Berichtsjahres das Pfund Schweinefleisch mit 60 und 65 Pfg. verkauften, während die hiesigen Fleischer noch 70 und 80 Pfg. forderten. Die Landfleischer haustieren geradezu in den letzten Tagen der Woche.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen müßte dieses auswärtig geschlachtete und nur von einem Laienfleischbeschauer untersuchte Fleisch einer abermaligen tierärztlichen Untersuchung im Schlachthofe unterliegen, bevor es in der Stadt feilgeboten werden darf. Dieses geschieht aber so gut wie nie, da Käufer und Verkäufer Hand in Hand gehen und bei eventuellen Recherchen angeben, es handele sich um vorher bestelltes Fleisch und ein Feilbieten habe nicht stattgefunden. Von den geschlachteten Tieren wurden als untauglich zur menschlichen Nahrung vernichtet:

wegen Tuberkulose: 1 Pferd und 4 Rinder,
wegen Septicämie: 1 Pferd und 1 Rind,
wegen Pyämie: 1 Pferd,
wegen Rog: 2 Pferde.

An Organen: 1154 Lungen, 458 Lebern, 151 Milzen, 247 Nieren, 211 Gefäße mit Därmen, 197 Mägen, 193 Brust- und Bauchfelle, 4 Herzen, 4 Euter, $3\frac{1}{2}$ Kopf, 4 Unterkiefer, 1 Zunge und 85 kg Fleisch.

Im Ganzen: 5 Rinder, 5 Pferde, 2627 Organe und 85 kg Fleisch.

Der Freibaut wurden als minderwertig im Berichtsjahre überwiesen:

wegen Tuberkulose: 56 Rinder, $30\frac{3}{4}$ Schweine, 4 Kälber, 1 Schaf,
wegen Finnen: 7 Rinder,
wegen Bauchfellentzündung: 1 Rind,
wegen retentia secundinarum: 1 Rind,
wegen jauchiger Gebärmutter u. brandiger Lungenentzündung ohne Infektion des Fleisches 1 Rind,
wegen Magerkeit: 1 Rind, 2 Kälber,
wegen Rotlauf: 2 Schweine,
wegen abnormen Geruchs des Fleisches: 9 Schweine (Ober bezw. Binneneber),
wegen blutiger Beschaffenheit des Fleisches: 1 Kalb,
wegen Ruhr: 1 Kalb,
wegen jauchiger Bauchfellentzündung ohne Infektion des Fleisches: 1 Kalb,
wegen Gelbsucht: 2 Kälber,
wegen Melanose: 1 Kalb.

Im Ganzen: 67 Rinder, $41\frac{3}{4}$ Schweine, 12 Kälber, 1 Schaf.

Die am Schlusse des vorigen Jahres gehegte Hoffnung, daß im Fleischhandel in diesem Jahre wieder geregelte Verhältnisse eintreten würden, hat sich leider nicht erfüllt. Die Viehpreise waren fast während des ganzen Jahres sehr hohe, erst in den letzten beiden Monaten gingen sie zurück. Im März wurden Rinder mit 55 bis 65 Pfg. und Schweine mit 53 bis 58 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht gehandelt. Trotz des bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwunges ist der Fleischkonsum erheblich zurückgegangen, auch sind andere animalische Nahrungsmittel, Seefische, Wild und Geflügel in großen Mengen auf den Markt gekommen. Dies in Verbindung mit den oben gemachten Ausführungen ist wohl die Ursache der diesjährigen bedeutenden Abnahme der Schlachtungen gewesen.

Am 3. August wurde von der Stadtverordnetenversammlung auf Antrag des Magistrates ein Anbau am Verwaltungsgebäude und an der Rinderschlachthalle beschlossen. Es wurden 19 000 resp. 13 000 Mk. bewilligt, von diesen 32000 Mk. wurden 25000 Mk. aus den Ersparnissen des Schlachthofes (Erneuerungsfond) entnommen. Der Anbau am Verwaltungsgebäude machte sich durch die Schaffung einer Wohnung für den Restaurateur und für den anzustellenden Maschinenmeister notwendig, während sich für die Vergrößerung der Rinderschlachthalle schon längere Zeit ein dringendes Bedürfnis fühlbar gemacht hatte. Beide Anbauten wurden im Etatsjahre beendet. Es wurden im Berichtsjahre auch noch 7 kleine, massive Hundeställe und aus Ersparnissen bei den Anbauten eine neue Abortanlage aufgeführt.

Der Kühllhallenbau konnte leider nicht so, wie beabsichtigt, gefördert werden. Mit der Ausarbeitung eines Projektes war der Zivilingenieur Herr *K n a u e r* aus Breslau betraut worden. Derselbe hatte zuerst einen für unsere Verhältnisse zu großen und viel zu teuren Anschlag ausgearbeitet, die Ausführung desselben sollte 250 000 Mk. kosten. Das Projekt wurde daher von der Kühllhallenbau-Kommission verworfen und Herr *K n a u e r* mit der Ausarbeitung eines neuen beauftragt. Nach dem neuen, von der Kühllhallenbau-Kommission acceptierten Anschlage soll die ganze Anlage inkl. Transportbahn, Eisfabrikation, Dynamomaschine und 2 Dampfkesseln 150 000 Mk. kosten. Es wurde dieses Projekt auch vom Magistrate gebilligt und soll der Stadtverordneten-Versammlung zur Annahme empfohlen werden, worüber im nächsten Jahre weiter berichtet werden wird. Der Bau der Kühllhalle soll so gefördert werden, daß dieselbe im Frühjahr 1908 in Betrieb genommen werden kann.

Am 8. September fand die jährliche Revision des Schlachthofes durch den Departementstierarzt, Herrn Veterinär *W a ß m a n n* - *Viegnitz*, statt, die zu Ausstellungen keine Veranlassung gab.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Schlesischen Provinzial-Feuer-Sozietät sind Ende Dezember 1906 103 Personen mit 379 Gebäuden, und zwar 127 Wohn- und 252 Nebengebäuden, versichert gewesen.

Der Tarwert sämtlicher versicherter Gebäude betrug 3 038 910 Mk., die Höhe der Versicherungssumme 3 059 670 Mark.

17. Feuerlöschwesen.

Die Freiwillige Turner-Feuerwehr zählte zu Beginn des Berichtsjahres — 44. Vereinsjahr — 94 Mitglieder. Es traten wie im Vorjahre 22 zu und schieden 13 aus, darunter leider 5 unfreiwillig wegen Nichterfüllung der übernommenen Pflichten. Das Vereinsjahr schließt also mit 103 Mitgliedern, folgenden Berufen angehörend: 1 Baumeister, 1 Arzt, 1 Lehrer, 9 Beamte der Kommune, von Fabriken und von Versicherungsgesellschaften, 1 Zahntechniker, 10 Kaufleute bzw. Buchhalter, 60 teils selbständige, teils in Fabriken tätige Handwerker, 3 Restaurateure und Gastwirte, 1 Musiker, 6 Arbeiter, 1 Rentier und 9 verschiedenen anderen Berufen zugehörig.

Von den Begründern der Wehr sind noch 4 Mitglieder am Leben.

Verbandsauszeichnungen erhielten für 25 jährige treue Dienstzeit zwei Kameraden und für 20 jährige ebenfalls zwei Kameraden.

Ferner stehen der Wehr zur Hilfeleistung bei Bränden noch mehrere Hundert löschdienstpflichtige Bürger als Druckmannschaften zur Verfügung.

Ausgebrochener Brände wegen wurde die Wehr in diesem Jahre nur 9mal alarmiert: 4 mal im Ort und 5 mal bei auswärtigen Bränden.

Besonders wurde die Hilfe der Wehr zu Wachen in Anspruch genommen und zwar nach statistischen Aufzeichnungen:

1. im Kunst- und Vereinshaus 131 mal mit je 5 Mann,
2. im Konzerthause 38 mal mit je 4 Mann,
4 mal mit je 3 Mann,
8 mal mit je 2 Mann,

Zusammen 180 Mann,

3. Apollotheater 239 mal mit je 2 Mann,

Zusammen: 1313 Mann gegen 1273 Mann im Vorjahre.

Allgemeine Übungen wurden 14 mit durchschnittlich 46 Mann abgehalten, außerdem verschiedene Abteilungsübungen. Auch wurden die Pflichtmannschaften 1 mal herangezogen.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 3 Vorstandssitzungen und 8 Appellen erledigt.

In den engeren Vorstand wurde der Lehrer P a u l H a a s e als Schriftwart gewählt.

Am 16. September veranstaltete die Wehr auf dem „Felsenkeller“ ein Gartenfest, nachdem sie sich vorher am Sedan-Zapfenstreich und Kommerz beteiligt hatte. Das 43 jährige Stiftungsfest feierte die Wehr am 21. Januar 1907.

Bei den Provinzial- und Bezirksverbandstagen war die Wehr vertreten.

18. Freiwillige Wasserwehr.

Der Mitgliederbestand der Wehr betrug bei Beginn des Vereinsjahres 28 Mann. Neuanmeldungen waren 3, Abmeldungen 2 zu verzeichnen, sodaß am Schlusse des Vereinsjahres 29 Mitglieder verblieben.

In der Zeit vom März bis Oktober 1906 fanden 10 Übungen mit Fahrzeugen und Geräten auf dem Bober bei dem Krankenhaus und in Straupitz statt. Desgleichen wurde eine Schwimmübung abgehalten.

Im Juli 1906 führte der Bocken zweimal Hochwasser. Die Wehr wurde nach Aufforderung durch die Polizeiverwaltung alarmiert und rückte nach der Flutschleuße an der Dinglinger'schen Fabrik ab. Die Schleuße wurde gezogen. Die Flutwelle war jedesmal bald vorüber.

Ferner traten noch Abteilungen der Wehr 3 mal in Tätigkeit, um Ertrunkene im Bober und Bocken zu suchen.

Das Vereinsleben wurde durch Abhaltung von 9 Versammlungen gefördert.

Zur Pflege der Geselligkeit fand im Sommer ein Spaziergang der Mitglieder nach dem Buschkreischam in Langenau und im Frühjahr die Feier des 8. Stiftungsfestes statt.

Alle Geräte und Inventarien befinden sich in bestem Zustande.

Sirchberg i. Schl., im Dezember 1907.

Der Magistrat.

Sartung.

Personalveränderungen vom 1. April 1906 bis 31. März 1907.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: —
Eingetreten: Stadtrat Beer am 27. April 1906.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: Sanitätsrat Dr. Sachs am 4. April 1906.
Maurer- und Zimmermeister Beer am 27. April 1906.
Maurer- und Zimmermeister Preiser am 12. Juli 1906.
Eingetreten: —

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Bautechniker Strecker am 11. April 1906.
Bauaufseher Maiwald am 21. August 1906.
Bauaufseher Fischer am 28. Februar 1907.
Steuersekretär Jaedel am 31. März 1907.
Eingetreten: Hilfskanzlist Sowade am 1. April 1906.
Bausekretär Manthey am 15. Juni 1906.
Bauaufseher Fischer am 25. Oktober 1906.
Bauaufseher Hamann am 1. März 1907.

Beamte der Polizeiverwaltung.

Ausgeschieden: Polizeisergeant Zimpel am 30. September 1906.
Eingetreten: Polizei-Inspektor Häder am 1. April 1906.
Polizeisergeant Bock am 1. Oktober 1906.

Beamte des Krankenhauses.

Ausgeschieden: Sanitätsrat Dr. Middeldorpf am 30. September 1906.
Eingetreten: Dr. Haedke, am 1. Oktober 1906.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden: † Stadtgärtner Lange am 6. März 1907.
Eingetreten: —

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Realschule.

Ausgeschieden: Lehrer Kruber am 30. September 1906.
Eingetreten: Oberlehrer Röhrborn am 1. April 1906.
Oberlehrer Dr. Thimme am 1. April 1906.
Oberlehrer Hoffmann am 1. Oktober 1906.

Höhere Mädchenschule.

Ausgeschieden: Lehrer **Vieß** am 31. Dezember 1906.
 Zeichen- und Turnlehrerin **Weber** am 31. März 1907.
 Eingetreten: Oberlehrer **Kruber** am 1. Oktober 1906.

Volkschulen.

Ausgeschieden: Lehrer **Sternitzke** am 30. Juni 1906.
 Lehrer **Wirsig** am 30. September 1906.
 Handarbeits- und Turnlehrerin **Freyer** am 31. März 1907.
 Eingetreten: Lehrer **Kafer** am 1. April 1906.
 Lehrer **Schiller** am 1. April 1906.
 Lehrer **Pürschel** am 1. Juli 1906.
 Lehrer **Menzel** am 1. Oktober 1906.

Franken-Nachweisung des Stadt-Frankenhauses zu Hirschberg pro Rechnungsjahr 1906/07.

	3. Klasse										Verpflegungstage						Summe der Verpflegungstage												
	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		a. Konto von Orts-Beitr.-Kassen		b. Leihrenten- u. Lehrlings-Beitr.		c. Städtische Stiftung		Dorfs-arme		Gandarme														
	Einheimische		Zuständige		Einheimische		Zuständige		Städtische		Städtische		Städtische		Städtische														
	4	5	2	1	1	2	265	81	91	21	68	6	21	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.													
Bestand am 1. April 1906	49	—	2	1	1	2	24	9	3	3	4	—	—																
Zugang	755	4	5	23	31	65	81	74	91	21	68	6	21	12	49	342	382	7078	5969	4	41	637	65	765	13	684	14	514	
Abgang	804	4	5	25	32	66	83	83	94	24	72	6	21	12	49	342	382	7078	5969	4	41	637	65	765	13	684	14	514	
Summe	764	4	5	24	31	61	78	277	80	93	19	70	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestand am 31. März 1907	40	—	1	1	5	5	5	12	3	1	5	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anlage III.**Latrinen-Reinigungs-Anstalt.****Einnahmen.**

Von den Hausbesitzern	10 704,80 Mf.
Von den Abnehmern der Fäkalstoffe	1 079,48 "
Summe der Einnahmen	11 784,28 Mf.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1 516,67 Mf.
2. Lohn des Maschinisten	1 339,61 "
3. Lohn der Arbeiter	2 020,47 "
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Maschinen und Tonnen	5 444,37 "
5. Beheizung der Maschine	325,10 "
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	70,70 "
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen usw.	1 546,59 "
8. Desinfektion	—, — "
9. Pachtzins für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle	16,40 "
10. Kessel-Untersuchung	8, — "
11. Insgemein	16,50 "
12. Reservemaschine	3 766,83 "
Summe der Ausgaben	16 071,24 Mf.

Summe der Ausgabe	16 071,24 Mf.
Summe der Einnahme	11 784,28 "
Mithin wurden	4 286,96 Mf. mehr verausgabt.

Anlage IV.**Die allgemeine Straßenreinigung.**

Am Schlusse des vorjährigen Betriebsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

452 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von	11 472,81 m
Bis Ende März 1907 traten hinzu 25 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von	954,46 "
zusammen 477 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von	12 427,27 m
Ausgeschiedne sind 7 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von	170,83 "

Verbleiben am 31. März 1907: 470 Grundbesitzer mit einer Straßenlänge von 12 256,44 m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:

18 423,73 Mark	
Die Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von	10 497,69 Mf.
Beiträge derselben für Müll- und Ascheabfuhr	1 733,64 "
Aus dem Verkauf von Straßenkehrriecht	95,67 "
und alten, sowie dem Bestande an neuen Piaßavabesen wurden gelöst	134,30 "
Spülung von Privatkanälen	389,15 "
Die Gesamteinnahme betrug	12 850,45 Mf.
Mithin entfallen auf die Stadtgemeinde	5 573,28 Mf.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1906 bis Ende März 1907 für Rechnung der städtischen Verwaltung 606 Tagesfahrten und zwar:

358 Tage während des Sommersemesters a 7,50 Mk.	2 685,00 Mk.
248 Tage während des Wintersemesters a 6,50 Mk.	1 612,00 "
Für Dünger und Stroh	89,06 "
Summe der Einnahmen	4 386,06 Mk.

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher	1 340,00 Mk.
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00 "
3. Beleuchtung des Stalles	15,00 "
4. Wohnungsmiete der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	15,00 "
6. Stallmiete	75,00 "
7. Futterkosten:	
a Hafer	1 421,70 Mk.
b Heu	406,49 "
c Stroh	116,05 "
Summe	1 944,24 Mk.
8. Hufbeschlag	113,25 "
9. Miete für die Scheune	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre pp.	409,33 "
11. Insgemein	12,37 "
12. Versicherung der Pferde	200,00 "
13. Versicherung der Kutscher	24,40 "
Summe der Ausgaben	4 448,59 Mk.
Summe der Ausgabe	4 448,59 Mk.
Summe der Einnahme	4 386,06 "
Mithin wurden	62,53 Mk. mehr verausgabt.



Geschäfts-Übersicht des hiesigen Eichamts.

Einnahmen.

	Stückzahl	M		P	
	
Eich- und Prüfungsgebühren.					
Längenmaße	11	3		40	
Flüssigkeitsmaße	87	13		85	
Messwerkzeuge für Flüssigkeiten	—	—		—	
Fässer	20	8		60	
Hohlmaße aus Holz	6	1		10	
Hohlmaße aus Metall	7	1		—	
Kastenmaße aus Eisen	1	—		70	
Gewichte mit Justierhöhlung	2683	594		75	
Gewichte ohne Justierhöhlung	1443	91		65	
Postgewichte	39	1		95	
Gleicharmige Balkenwagen	124	71		10	
Tafelwagen	113	52		80	
Dezimalwagen	198	285		60	
Zentesimalwagen	7	48		10	
Brückenwagen mit Laufgewicht	19	125		65	
Wagen für Eisenbahnpassagiergepäck	8	11		50	
Wagen für Postpäckereien	—	—		—	
zusammen:	4766	1311		75	

	Einnahme		im Ganzen	
	Einzeln		M	P
	M	P	M	P
Ausgaben.	—	—	1311	75
Bewaltungskosten	798	88		
Utenfilien	39	45		
Bleipfropfen u. s. w.	30	10		
Formulare u. s. w.	50	78		
Für verschiedene unvorhergesehene Ausgaben	2	10		
			921	31
Mithin Uberschuß	—	—	390	44

Verzeichnis der im Etatsjahr 1906 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag M.	Nach- bewilli- gung M.		Berausgabter Betrag				
					im				
					Einzelnen		Ganzen		
M.	ℳf.	M.	ℳf.						
a. Grundeigentums-Verwaltung.									
Ia	1	186,—		Feuerwehrhaus in der Salzstraße	32	02			
	2	75,—		Biehmarktplatz	19	55	32	02	
	3	120,—		Unterhaltung der Biehmarkt-Barrieren	42	75	19	55	
	4	761,—		Kämmereihaus (Maurerarbeiten und Putzarbeiten in den Zellen und im Wachlokal, Ausbesserung des Daches)	771	—	42	75	
	5	1457,—		Rathaus (Ausbesserung des Daches, Beschaffung neuer Fenster und Linoleumbelages für Zimmer Nr. 4 pp.)	1372	63	771	—	
	6	60,—		Burgtorturm	—	90	1372	63	
	7	10,—		Schildauertorturm	1	50	—	90	
	8	335,—		Volksschule II (Schützenstraße) (Abputz des Hofgebäudes pp.)	344	47	1	50	
	9	3422,—	64,—	Volksschule (Bahnhofstraße) (Beschaffung neuer Kastfenster, größere Dachausbesserung, Erneuerung von Diebungen, Abputz der Hinterfront)	3195	24	344	47	
	10	515,—		Hospital, Volksküche, Marstall, Exerzierhaus (Abputz des Stallgebäudes pp.)	564	54	3195	24	
	11	30,—		Bauhof	—	—	564	54	
	12	555,—		Armenhaus (Erneuerung von Decken pp.)	332	50	—	—	
	13	1166,—		Realschule (Renovierung mehrerer Zimmer, Belag des Fußbodens der Obertertia mit Linoleum, Ofenbauten)	1074	65	332	50	
	14	240,—	310,—	Stift und Kirche zum heiligen Geist (Abbruch der Kirche, Beseitigung der alten Mauer, Aufstellen eines Drahtzaunes)	503	98	1074	65	
	15	633,—		Felsenkeller (Renovierung des Saales)	440	36	503	98	
	16	30,—		Turngeräteschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	2	70	440	36	
	17	290,—		Höhere Mädchenschule (Renovierung mehrerer Klassenzimmer)	118	53	2	70	
	18	305,—		Hausberg-Restaurations (Erneuerung von Fußboden, Dachausbesserung)	375	93	118	53	
	19	1963,—		Volksschule II (Schützenstraße) (Linoleum-Belag, Renovierung mehrerer Schulzimmer pp.)	1950	78	375	93	
	20	100,—		Städtisches Wohnhaus (Ziegelstraße 8)	4	95	1950	78	
	21	217,—	90,—	Bude an der Badeanstalt (Instandsetzung der Zellen, Errichtung eines Laufsteges)	278	—	4	95	
	22	15,—		Abdeckerbude	2	—	278	—	
		12485,—	464,—				2	—	
		12949,—					11428	98	

Tit.	Pos.	Stat-	Nach-		Verausgabter Betrag			
		Betrag	bewilligung		in		in	
		M.	M.		M.	Ps.	M.	Ps.
		12485,—	464,—				11428	98
Ib	1	1920,—		Dominium Hartau. Uebertrag				
				Gebäude (Umdeckung des Scheunendaches pp.)	2161	72		
	2	200,—		Sa. Straßen, Brücken, Kanäle	40	90	2161	72
		2120,—		Sa.			40	90
Ic	1	420,—		Dominium Schwarzbach.				
				Gebäude (Blitzableiteranlage auf der Scheune)	434	05		
	2	400,—		Sa. Straßen, Brücken, Kanäle, Wasserleitungen	156	46	434	05
		820,—		Sa.			156	46
		15425,—	464,—				590	51
		15889,—		b. Kasernen-Verwaltung.			14222	11
		1288,—		Kasernengebäude (Abputz der Kasernenmauer, Ofen- und Fußbodenerneuerungen pp.)	—	—		
		200,—		Lazarettgebäude	—	—		
		1488,—		Sa.				
				c. Schlachthof-Verwaltung.				
		904,—		Bauliche Unterhaltung	890	47		
				Sa.			890	47
				d. Krankenhaus-Verwaltung.				
		1305,—		Bauliche Unterhaltung	2251	73		
				Sa.			2251	73
				e. Kämmerei-Verwaltung.				
VII	1a	200,—		Unterhaltung der alten Wasserleitung	59	57		
	b	1,—		Erinnerungsgebühr für Legung einer Rohrleitung auf Eisenbahnterrain	1	—		
	2a	522,50		Befestigung des Bürgersteiges an der Boberbrücke	416	20		
	b	1020,—		Befestigung des Bürgersteiges Sandstraße — Ulig bis Schwarzbachbrücke	666	77		
	c	1870,—		Befestigung des Bürgersteiges Schmiedeberger Straße — Exner bis zum Fahrwege nach dem Cavalierberge	1484	39		
	d	538,—		Pflasterung des Gäßchens zwischen Promenade und Greiffenberger Straße	458	31		
	3a	2300,—		Straßenunterhaltung	1385	65		
	b	50,—		Umliegen von Promenadenstufen	5	—		
	c	1000,—		Ausbesserung der Chaussierung der Sechsstätter Straße	1032	91		
	d	600,—		Ausbesserung der Chaussierung der Linkestraße	—	—		
	e	100,—		Unterhaltung des Fußweges an der Schmiedeberger Chaussee	—	—		
	f	100,—		Befiesen der Bürgersteige	16	—		
	g	150,—		Unterhaltung der Wilhelmstraße — Gutsweg bis Warmbrunner Chaussee	70	22		
	h	500,—		Unterhaltung der Stonsdorfer Straße und des Weges zwischen Schwarzbach und Hartau	201	23		
	i	150,—		Unterhaltung der Eichberger Straße	—	—		
	k	30,—		Unterhaltung des Waldhäufer Weges	—	—		
	l	25,—		Unterhaltung des Weges und Grabens hinter dem Sechsstätter Eisenbahndamme	2	—		
	m	30,—		Unterhaltung des Weges an der Lanntebrücke	—	—		
	n	160,—		Erneuerung der Barrieren an der Lanntebrücke	141	21		
o	3200,—		Unterhaltung der Chausseen	3200	—			
4a	2000,—		Unterhaltung der Kanäle	679	76			
		0,50		Erinnerungsgebühr für den Bau der Futtermauer Linkestraße	—	50		
		14547,—		Zu übertragen	9820	72		

Tit.	Pos.	Etat- Betrag M.	Nach- bewilli- gung M.		Berausgabter Betrag			
					im			
					Einzelnen		Ganzen	
M.	Pf.	M.	Pf.					
		14547,—		Uebertrag	9820	72		
VII	4b	1050,—		Anlage eines Kanales in den Sechsstätten entlang des Göbelschen Grundstücks	681	70		
	c	500,—		Unterhaltung der Ufer, Brücken, Wehre, Schleusen . . .	285	10		
	d	3500,—		Bau einer massiven Brücke an Stelle der Stuhbrücke . . .	3500	—		
	e	60,—		Anstrich der Schwarzbachbrücke in Schwarzbach . . .	26	50		
	f	80,—		Anstrich der Schwarzbachbrücke auf dem Sande . . .	46	—		
	g	85,80		Neuer Bohlenbelag auf der Schwarzbachbrücke beim Schöckelschen Grundstücke . . .	—	—		
	h	67,80		Anstrich des Wasserleitungsrohres an der Voberbrücke . .	67	80		
	i	150,—		Befestigung des Waldhäuser-Bachufers	42	80		
	k	60,—		Befestigung des Mühlgrabenufers beim Scholzischen Stifte	54	30		
	l	200,—		Befestigung des Voberufers bei der Badeanstalt . . .	226	75		
	m	200,—		Freihaltung der Kanal-mündungen im Vober, Zacken und Mühlgraben . . .	44	88		
	n	120,—		Für Unterhaltung der Holz- und Drahtseilbarrieren, sowie der eisernen Bürgersteigbarrieren am Voberberg und in der Schildauer Straße . . .	40	70		
	o	50,—		Entschädigung für Benutzung der Wiese am Zacken als Zugangsweg zur Zackenschleufe . . .	50	—		
	5	75,—		Unterhaltung des Siegesdenkmals, des Helikons und des Dunkeldenkmals	80	36		
	6	250,—		Allgemeine Verwaltungskosten für den Bauhof und für Bauhofszutenfilien . . .	525	40		
	7	60,42		Instandhaltung der Fahnen und Flaggen . . .	47	50		
		21056,02		Ca.			15540	51
f. Extraordinarium.								
I		5276,36		In Anrechnung auf die 358 000 Mark Anleihe. Erweiterung des Kommunal-Friedhofes und Einrichtung des neuen Teiles (Ausgabe 1906) . . .	3	—		
II		16,60		In Anrechnung auf den Reservefonds-Ueberschuß der Sparkasse von 1901. Beseitigung der Promenadengärten zwischen Schildauer- und Schützenstraße . . .	16	60		
III	1	11783,91		In Anrechnung auf den Reservefonds-Ueberschuß der Sparkasse 1902. Für Straßenregulierung einschließlich der Grunderwerbskosten . . .	9692	59		
	2a	2359,54		Für Einrichtung von Promenadenanlagen auf dem ehemals Kommerzienrat Hoffmannschen Gelände am Kavallerberge . . .	—	—		
	b	2752,25		Für Verschönerung der städtischen Promenadenanlagen . .	72	—		
	c	3727,88		Für Durchforstung des Baumbestandes der älteren Anlagen auf dem Kavaller- und Hausberge . . .	863	43		
IV		—		In Anrechnung auf die Sparkassen-Ueberschüsse 1903. Für Promnadenzwecke . . .	—	—		
V		7015,36		In Anrechnung auf die Sparkassen-Ueberschüsse 1904 und 1905. Für Beschaffung und Aufstellung eines Desinfektionsapparats im städtischen Krankenhause (Restausgabe) . .	6619	05		
IX	1a	15487,39		In Anrechnung auf die 304 000 Mark Anleihe. Pflasterung des sogenannten Frankeweges zwischen Promenade und Schützenstraße . . .	15735	24		
	b	32622,46		Pflasterung der Vinfeststraße (Ausgabe 1906) . . .	29884	28		
	c	12419,78		Pflasterung der Stonsdorfer Straße zwischen Warmbrunner Straße und Wilhelmstraße . . .	11609	05		
	d	10336,44		Pflasterung und Anlage eines Bürgersteiges in der Bergstraße (Ausgabe 1906) . . .	922	11		
	e	12612,46		Für Pflasterung und Anlage eines Bürgersteiges in der Warmbrunner Straße vom Weißsteinschen bis zum Brauchitschen Grundstücke (Ausgabe 1906) . . .	961	54		
	2a	30302,40		Ausbau der verlängerten Franzstraße zwischen Ziegel- und Inspektorstraße (Ausgabe 1906) . . .	12838	48		
		146712,83		Zu übertragen	89217	37		

Tit.	Pos.	Stat=			Berausgabter Betrag									
		Betrag	Nach= bewilli= gung M.		im									
					Einzelnen		Ganzen							
M.	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.							
		146712,83												
		27433,50												
		12000,—												
IX	2b				Uebertrag	89217	37							
	3				Anlegung einer neuen Straße parallel zur Moltke- und Schönaufstraße (Bismarckstraße) (Ausgabe 1906)	469	80							
X		73741,29			Für die Anfertigung eines Städterweiterungs- und Be- bauungsplanes für das Fischerberg-Gelände (Aus- gabe 1906)	620	55							
XI		32023,40			Ankauf des Eschörtnergutes	73741	29							
					Anbau an das Verwaltungsgebäude und die Großvieh- Schlachthalle des Schlachthofs (Ausgabe 1906)	23120	86							
XII		—			In Anrechnung auf eine neue Anleihe. Bau einer höheren Mädchenschule (Ausgabe 1906)	187	75							
XIII		150021,98			In Anrechnung auf die 150000 Mark-Anleihe. Kafernen-Um- und Umbauten (Ausgabe 1906)	32762	50							
XIV		3761,09			In Anrechnung auf die 315000 Mark-Anleihe. Bau einer Volksschule und Turnhalle in der Schützen- straße (Restausgabe)	3765	09							
XV		143001,—			In Anrechnung auf die 150000 Mark-Anleihe. Bau einer Kühlhalle auf dem Schlachthofe (Ausgabe 1906) In Anrechnung auf die 233000 Mark-Anleihe.	824	41							
XVII		7087,20			Renovierung bzw. Umbau des Grundstücks Hpp. Nr. 76 (Flur) (früheres Waldschlößchen) (Ausgabe 1906)	577	81							
		595782,29			Sa.							225287	43	

Veranlagung der Einkommen von 301 M. bis einschl. 3000 M. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Zensiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	mehr als M	bis einschl. M	M	Pf	M	Pf	M	M
1423	300	420	1	20	1707	60	360	512280
1879	420	660	2	40	4509	60	540	1014660
1353	660	900	4	—	5412	—	780	1055340
327	900	1050	6	—	1962	—	975	318825
309	1050	1200	9	—	2781	—	1125	347625
241	1200	1350	12	—	2892	—	1275	507275
178	1350	1500	16	—	2848	—	1425	253650
138	1500	1650	21	—	2898	—	1575	217350
125	1650	1800	26	—	3250	—	1725	215625
202	1800	2100	31	—	6262	—	1950	393900
151	2100	2400	36	—	5436	—	2250	339750
120	2400	2700	44	—	5280	—	2550	306000
93	2700	3000	52	—	4836	—	2850	265050
6539	Summe				50074	20		5747330

Veranlagung der Einkommen über 3000 Mark zur Einkommensteuer.

Anzahl der Benefiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	mehr als	bis einschl.	„	„	„	„		
5	3000	3300	44	—	220	—	3150	15750
3	3000	3300	52	—	156	—	3150	9450
60	3000	3300	60	—	3600	—	3150	189000
59	3300	3600	70	—	4130	—	3450	203550
50	3600	3900	80	—	4000	—	3750	187500
41	3900	4200	92	—	3772	—	4050	166050
30	4200	4500	104	—	3120	—	4350	130500
47	4500	5000	118	—	5546	—	4750	33250
41	5000	5500	132	—	5412	—	5250	215250
24	5500	6000	146	—	3504	—	5750	138000
28	6000	6500	160	—	4480	—	6250	175000
18	6500	7000	176	—	3168	—	6750	121500
23	7000	7500	192	—	4416	—	7250	166750
17	7500	8000	212	—	3604	—	7750	131750
19	8000	8500	232	—	4408	—	8250	156750
18	8500	9000	252	—	4536	—	8750	157500
9	9000	9500	276	—	2484	—	9250	83250
14	9500	10500	300	—	4200	—	10000	140000
11	10500	11500	330	—	3630	—	11000	121000
17	11500	12500	360	—	6120	—	12000	204000
11	12500	13500	390	—	4290	—	13000	143000
5	13500	14500	420	—	2100	—	14000	70000
3	14500	15500	450	—	1350	—	15000	45000
6	15500	16500	480	—	2880	—	16000	96000
2	16500	17500	510	—	1020	—	17000	34000
7	17500	18500	540	—	3780	—	18000	126000
3	18500	19500	570	—	1710	—	19000	57000
3	19500	20500	600	—	1800	—	20000	60000
3	20500	21500	630	—	1890	—	21000	63000
3	22500	23500	690	—	2070	—	23000	69000
3	26500	27500	810	—	2430	—	27000	81000
1	28500	29500	870	—	870	—	29000	29000
2	32000	34000	1040	—	2080	—	33000	66000
3	34000	36000	1120	—	3360	—	35000	105000
1	56000	58000	2000	—	2000	—	57000	57000
1	86000	88000	3300	—	3300	—	87000	87000
1	100000	105000	4000	—	4000	—	102500	102500
1	300000	305000	12000	—	12000	—	302500	302500
593	Summe				127436	—		4338800

Veranlagung der physischen Personen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Benefizien	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	mehr als	bis einschl.	„	„	„	„	„	„
1363	300	420	1	20	1635	60	360	490680
2019	420	660	2	40	4845	60	540	1090260
1408	660	900	4	—	5632	—	780	1098240
300	900	1050	6	—	1800	—	975	292500
307	1050	1200	9	—	2763	—	1125	345375
182	1200	1350	12	—	2184	—	1275	232050
154	1350	1500	16	—	2464	—	1425	219450
100	1500	1650	21	—	2100	—	1575	157500
132	1650	1800	26	—	3432	—	1725	227700
128	1800	2100	31	—	3968	—	1950	249600
129	2100	2400	36	—	4644	—	2250	290250
104	2400	2700	44	—	4576	—	2550	265200
72	2700	3000	52	—	3744	—	2850	205200
41	3000	3300	60	—	2460	—	3150	129150
48	3300	3600	70	—	3360	—	3450	165600
24	3600	3900	80	—	1920	—	3750	90000
50	3900	4200	92	—	4600	—	4050	202500
34	4200	4500	104	—	3536	—	4350	147900
30	4500	5000	118	—	3540	—	4750	142500
42	5000	5500	132	—	5544	—	5250	220500
25	5500	6000	146	—	3650	—	5750	143750
22	6000	6500	160	—	3520	—	6250	137500
12	6500	7000	176	—	2112	—	6750	81000
14	7000	7500	192	—	2608	—	7250	101500
12	7500	8000	212	—	2544	—	7750	93000
12	8000	8500	232	—	2552	—	8250	90750
16	8500	9000	252	—	4032	—	8750	140000
9	9000	9500	276	—	2484	—	9250	83250
15	9500	10500	300	—	4500	—	10000	150000
15	10500	11500	330	—	4950	—	11000	165000
14	11500	12500	360	—	5040	—	12000	168000
11	12500	13500	390	—	4290	—	13000	143000
2	13500	14500	420	—	840	—	14000	28000
8	14500	15500	450	—	3600	—	15000	120000
4	15500	16500	480	—	1920	—	16000	84000
6	16500	17500	510	—	3060	—	17000	102000
8	17500	18500	540	—	4320	—	18000	144000
3	19500	20500	600	—	1800	—	20000	60000
2	20500	21500	630	—	1260	—	21000	42000
1	21500	22500	660	—	660	—	22000	22000
4	22500	23500	690	—	2760	—	23000	92000
2	23500	24500	720	—	1440	—	24000	48000
4	24500	25500	750	—	3000	—	25000	100000
2	25500	26500	780	—	1560	—	26000	52000
3	26500	27500	810	—	2430	—	27000	81000
1	27500	28500	840	—	840	—	28000	28000
5	28500	29500	870	—	4350	—	29000	145000
2	29500	30500	900	—	1800	—	30000	60000
1	30500	32000	960	—	960	—	31250	31250
2	32000	34000	1040	—	2080	—	33000	66000
2	36000	38000	1200	—	2400	—	37000	74000
1	58000	60000	2080	—	2080	—	59000	59000
1	80000	82000	3000	—	3000	—	81000	81000
1	90000	92000	3500	—	3500	—	91000	91000
6908	Summe				160690	20		9369155

Veranlagung der Forenfen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Benfiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
	mehr als <i>M</i>	bis einschl. <i>M</i>	<i>M</i>	<i>℥</i>	<i>M</i>	<i>℥</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
5	300	420	1	20	6	—	360	1800
34	420	660	2	40	81	60	540	18360
5	660	900	4	—	20	—	780	3900
7	900	1050	6	—	42	—	975	6825
8	1050	1200	9	—	72	—	1125	9000
3	1200	1350	12	—	36	—	1275	3825
4	1350	1500	16	—	64	—	1425	5700
3	1650	1800	26	—	78	—	1725	5175
6	1800	2100	31	—	186	—	1950	11700
4	2100	2400	36	—	144	—	2250	9000
1	2400	2700	44	—	44	—	2550	2550
1	3300	3600	70	—	70	—	3450	3450
1	4200	4500	104	—	104	—	4350	4350
1	4500	5000	118	—	118	—	4750	4750
1	5000	5500	132	—	132	—	5250	5250
1	6500	7000	176	—	176	—	6750	6750
1	8500	9000	252	—	252	—	8750	8750
1	9500	10500	300	—	300	—	10000	10000
2	22500	23500	690	—	1380	—	23000	46000
1	46000	48000	1600	—	1600	—	47000	47000
1	66000	68000	2400	—	2400	—	67000	67000
1	450000	455000	18000	—	18000	—	18000	18000
92	Summe				25305	60		299135

THE HISTORY OF THE UNITED STATES OF AMERICA

Year	Event	Description
1776	Declaration of Independence	The Continental Congress adopted the Declaration of Independence on July 4, 1776, asserting the colonies' right to self-governance.
1781	Treaty of Paris	The Treaty of Paris was signed on September 3, 1783, ending the Revolutionary War and recognizing the United States as an independent nation.
1787	Constitution	The U.S. Constitution was signed on September 17, 1787, establishing the framework for the federal government.
1791	Bill of Rights	The Bill of Rights was ratified on September 17, 1791, guaranteeing the first ten amendments to the Constitution.
1800	War of 1812	The War of 1812 was fought between the United States and Great Britain from 1812 to 1815.
1820	Missouri Compromise	The Missouri Compromise of 1820 prohibited slavery in the territory north of the 36°30' parallel.
1845	Texas Annexation	Texas was annexed to the United States on December 29, 1845.
1848	California Gold Rush	The California Gold Rush began in 1848, leading to a massive influx of settlers to California.
1861	Civil War	The American Civil War was fought from 1861 to 1865, primarily over the issue of slavery.
1863	Emancipation Proclamation	President Abraham Lincoln issued the Emancipation Proclamation on January 1, 1863, declaring that all slaves were free.
1865	13th Amendment	The 13th Amendment to the Constitution was ratified on December 18, 1865, abolishing slavery.
1870	Reconstruction	The Reconstruction era followed the Civil War, aiming to rebuild the South and integrate freed slaves.
1876	Compromise of 1877	The Compromise of 1877 ended Reconstruction and restored white supremacy in the South.
1890	Wreck of the RMS Titanic	The RMS Titanic sank on April 15, 1890, in the North Atlantic Ocean.
1898	Spanish-American War	The Spanish-American War was fought from 1898 to 1899, resulting in the United States acquiring territories like Puerto Rico and Guam.
1901	Yellow Fever Epidemic	A major yellow fever epidemic occurred in 1901, leading to the discovery of the mosquito as the vector.
1904	World's Fair	The Louisiana Purchase Exposition (World's Fair) was held in St. Louis, Missouri, in 1904.
1909	Scotts Bluff Monument	The Scotts Bluff Monument was dedicated in 1909, commemorating the westward expansion.
1914	World War I	World War I was fought from 1914 to 1918, involving the United States as an ally of the Allies.
1918	19th Amendment	The 19th Amendment to the Constitution was ratified on August 18, 1919, granting women the right to vote.
1929	Great Depression	The Great Depression began in 1929 with the stock market crash, leading to widespread economic hardship.
1933	New Deal	President Franklin D. Roosevelt implemented the New Deal to address the economic challenges of the Great Depression.
1941	World War II	World War II was fought from 1941 to 1945, with the United States as a major Allied power.
1945	Atomic Bomb	The atomic bomb was used on Hiroshima and Nagasaki in August 1945, leading to the end of World War II.
1948	Truman Doctrine	The Truman Doctrine was announced in 1948, committing the U.S. to support free peoples resisting communist oppression.
1954	Brown v. Board of Education	The Supreme Court decision in Brown v. Board of Education (1954) declared racial segregation in schools unconstitutional.
1957	Space Race	The Space Race began in 1957 with the launch of the first satellite, Sputnik 1, by the Soviet Union.
1960	Civil Rights Movement	The Civil Rights Movement gained momentum in 1960, led by figures like Martin Luther King Jr.
1963	John F. Kennedy	John F. Kennedy was elected President in 1960 and was assassinated in 1963.
1964	Great Society	President Lyndon B. Johnson's Great Society program aimed to eliminate poverty and racial injustice.
1968	Richard Nixon	Richard Nixon was elected President in 1968, marking the beginning of his presidency.
1970	Vietnam War	The Vietnam War was fought from 1955 to 1975, with the U.S. withdrawing its troops in 1973.
1973	Watergate	The Watergate scandal led to the resignation of President Richard Nixon in August 1974.
1975	End of Vietnam War	The Vietnam War ended in 1975 with the fall of Saigon and the reunification of Vietnam.
1976	Jimmy Carter	Jimmy Carter was elected President in 1976, marking the beginning of his presidency.
1979	Iranian Revolution	The Iranian Revolution began in 1979, leading to the overthrow of the Shah and the establishment of an Islamic republic.
1980	Reagan	Ronald Reagan was elected President in 1980, marking the beginning of his presidency.
1981	AIDS	The first cases of AIDS were reported in 1981, leading to a global health crisis.
1984	Star Wars	The Star Wars franchise began in 1984 with the release of the movie 'The Force Awakens'.
1987	Reagan	Ronald Reagan was re-elected President in 1984 and served until 1989.
1989	End of Cold War	The Cold War ended in 1989 with the fall of the Berlin Wall and the dissolution of the Soviet Union.
1991	George H.W. Bush	George H.W. Bush was elected President in 1989 and served until 1993.
1993	Clinton	Bill Clinton was elected President in 1992 and served until 2001.
1994	Norfolk	The Norfolk School of the Arts was founded in 1994.
1995	Clinton	Bill Clinton was re-elected President in 1996 and served until 2001.
1996	Clinton	Bill Clinton was re-elected President in 1996 and served until 2001.
1997	Clinton	Bill Clinton was re-elected President in 1996 and served until 2001.
1998	Clinton	Bill Clinton was re-elected President in 1996 and served until 2001.
1999	Clinton	Bill Clinton was re-elected President in 1996 and served until 2001.
2001	Bush	George W. Bush was elected President in 2001 and served until 2009.
2002	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2003	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2004	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2005	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2006	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2007	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2008	Bush	George W. Bush was re-elected President in 2004 and served until 2009.
2009	Obama	Barack Obama was elected President in 2008 and served until 2017.
2010	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2011	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2012	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2013	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2014	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2015	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2016	Obama	Barack Obama was re-elected President in 2008 and served until 2017.
2017	Trump	Donald Trump was elected President in 2016 and served until 2021.
2018	Trump	Donald Trump was re-elected President in 2016 and served until 2021.
2019	Trump	Donald Trump was re-elected President in 2016 and served until 2021.
2020	Trump	Donald Trump was re-elected President in 2016 and served until 2021.
2021	Biden	Joe Biden was elected President in 2020 and served until 2025.
2022	Biden	Joe Biden was re-elected President in 2020 and served until 2025.
2023	Biden	Joe Biden was re-elected President in 2020 and served until 2025.
2024	Biden	Joe Biden was re-elected President in 2020 and served until 2025.
2025	Biden	Joe Biden was re-elected President in 2020 and served until 2025.

Anlage XII.

Auszug aus dem Lagerbuch über Vermögen und Schulden

Folde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt			
			ha	a	qm	
A. Flächengrundstücke.						
I Gemarkung Hirschberg.						
1	Ackerstück am Cavalierberge	142 Flur	—	65	10	
2	Restparzelle aus dem Grundstück Nr. 174 hier beim öffent- lichen Brausebade	174	—	9	80	
3	Länderei am Kennhübel und an der Straße nach Hartau	216	21	26	54	
4	Länderei zwischen Bober und Mühlgraben an der Niedermühle	217	3	96	30	
5	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarz- bacher Grenze	218	19	98	10	
6	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg am Postberge	219	11	97	63	
7	Länderei westlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarz- bacher Grenze	220	36	39	35	
8	Wiese bei den Hälterhäusern	222	—	68	27	
9	Rosenauer Forstrevier am linken Boberufer	229	44	04	45	
10	Ackerparzelle am Cavalierberge	240	—	88	70	
11	Auenfleck an der Viehmarktstraße früher Weg am Holzhofer	300	—	—	18	
12	Auenfleck an der Hirschgraben-Promenade	303	—	—	60	
13	Auenfleck bei den Grundstücken Nr. 847-9 Hirschberg	307	—	—	36	
14	Gut in der Bahnhofsstraße mit sogen. Fischerberg und Länderei am Fischerberge	488	15	08	33	
15	Hospitalgutsäcker	666	36	48	92	
16	Länderei in der Rosenau	862/3	11	23	35	
17	Kirchhof zum heiligen Geist	993	—	96	16	
18	Cavalierberg — ohne Waldbestand —	1046b	15	34	20	
19	Wiese am Cavalierberg unterhalb des Felsenkellers	1046M	—	20	59	
20	Ackerstück am Cavalierberge	1046 N	—	10	20	
21	Hausberg — ohn Waldbestand —	1186	4	08	02	
22	Sechsstätter Forstrevier einschl. Viehweg — ohne Waldbestand	1191	198	12	13	
23	Gräferei am Grunauer Bach an den Waldhäusern	1199	—	11	32	
24	Gemeindefriedhof	1209	12	07	49	
25	Promenadengärten	1222—34	—	09	42	
26	Aue östlich der Schmiedeberger Straße — Vogelberg —	1292	—	23	19	
27	Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau	1303	—	70	38	
28	Entwässerungsgraben der Chaussee nach Schönau am rechten Boberufer erworben aus Nr. 209 Hirschberg	1326	—	2	35	
29	Parzelle am Cavalierberg aus Grundbuch Nr. 924	1429	—	33	20	
30	Wiesenparzelle aus Nr. 539 hier bei der öffentl. Badeanstalt.	1444	—	3	70	
31	Zur Wilhelmstraße gehörige Parzelle bei dem Grundstück Nr. 165		—	—	58	
32	Parzelle zur Mühlgrabenstraße gehörig		—	—	4	
33	Offizier-Kajino	797 B	—	18	33	
34	Grundstück an der Ziegelstraße	1321	—	31	96	
II Gemarkung Hartau.						
35	Rittergut Hartau	Rittergut	306	28	43	
36	Länderei stammend von dem verkauften Bauergute Nr. 8 Hartau	59	22	97	10	
III Gemarkung Schwarzbach.						
37	Rittergut Schwarzbach	Rittergut	217	57	86	
			Zu übertragen	982	52	63

der Stadt Hirschberg am Schlusse des Rechnungsjahres 1906|07.

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe		Bemerkungen.
<i>M</i>	<i>Pf</i>	der Gebäude		der Inventarien		<i>M</i>	<i>Pf</i>	
								Der ordinäre Verkaufswert der Flächen- grundstücke ist durch die Ökonomie- und Forst-Deputation abgeschätzt worden.
2000	—					2000	—	Siehe lfd. Nr. 70.
2940	—					2940	—	
30593	04					30593	04	
7700	—					7700	—	
23300	—					23300	—	
19492	01					19492	01	
46461	55					46461	55	
1457	40					1457	40	
17619	20					17619	20	
4750	—					4750	—	
54	—					54	—	
90	—					90	—	
72	—					72	—	
25500	—					25500	—	Siehe lfd. Nr. 78.
96632	84					96632	84	Siehe lfd. Nr. 79.
15952	34					15952	34	
19232	—					19232	—	Siehe lfd. Nr. 86.
9686	72					9686	72	Siehe lfd. Nr. 89.
490	60					490	60	
122	—					122	—	
2178	—					2178	—	Siehe lfd. Nr. 91.
78858	44					78858	44	In Erbpacht vergeben; größtenteils abgelöst, aber noch nicht aufgelassen, daher keine Wertsangabe.
—	—					—	—	
42344	10					42344	10	Siehe lfd. Nr. 92.
2826	—					2826	—	
—	—					—	—	Unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.
4300	40					4300	40	
—	—					—	—	Unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.
1200	—					1200	—	
1100	—					1110	—	Siehe lfd. Nr. 97.
—	—					—	—	Als Straßenparzellen unverkäuflich, daher ohne Wertsangabe.
—	—					—	—	
5171	—					5171	—	Siehe lfd. Nr. 84.
12475	—					12475	—	Siehe lfd. Nr. 94.
337858	97					337858	97	Siehe lfd. Nr. 99.
30922	—					30922	—	
247662	43					247662	43	Siehe lfd. Nr. 100.
1091052	04					1091052	04	

Ffde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
	Uebertrag		982	52	63
IV Gemarkung Straupitz.					
38	Restrittergut Straupitz	Rittergut	1	22	42
39	Sogenannte Mühlwiese in Straupitz	231	5	04	50
V Gemarkung Grunau.					
40	Restrittergut Grunau	Rittergut	36	35	15
VI Gemarkung Cunnersdorf.					
41	Restrittergut Cunnersdorf, Forst Ottilienberg — ohne Waldbest.	Rittergut	35	45	62
42	Forstgrundstück	149	2	54	61
43	Ackerparzelle aus dem Grundstück Nr. 161 Cunnersdorf . . .	161	2	59	79
44	Grundstück am Krebsbach	168 m	2	02	70
45	Grundstück	286	1	07	70
46	Desgleichen (Waldparzelle)	309	—	99	60
47	Desgleichen.	350	1	36	25
48	Desgleichen.	388	1	32	80
49	Behufs Anlage eines Wasserbassins angekauftes Grundstück . .	394	—	79	70
50	Waldparzelle	399	1	64	—
51	Grundstück	405	6	94	90
52	Waldparzelle aus dem Gute Nr. 248 Cunnersdorf mit Welt- ende	406	12	09	01
53	Waldparzelle	443	—	79	30
54	Waldparzelle aus dem Gute Nr. 229 Cunnersdorf am Ottilien- berge	446	2	16	70
55	Desgleichen aus dem Gute Nr. 227 Cunnersdorf am Ottilien- berge	456	8	62	26
56	Feldparzelle	483	1	33	75
57	Behufs Anlage eines Wasserbassins angekauftes Grundstück . .	514	—	8	60
58	Grundstück	528	12	26	89
59	Waldparzelle aus Nr. 196 Cunnersdorf	547	11	32	76
60	Forstgrundstück	571	4	98	40
61	Grundstück	573	2	13	61
62	Acker und Wiese aus Nr. 260 Cunnersdorf.	592	1	78	45
63	Wald- und Ackerparzelle (Ottilienberg) Trennstück aus Nr. 149 Cunnersdorf	612	7	18	28
64	Grundfläche aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 549 Cunnersdorf	643	9	14	60
65	Ackerparzelle aus dem Grundstück Nr. 335 Cunnersdorf	661	2	29	80
VII Gemarkung Arnsdorf.					
66	Länderei aus den Grundstücken Nr. 134 und 296 Arnsdorf . . .	319	—	47	53
VIII Gemarkung Steinheissen.					
67	Acker- und Wiesenparzelle	352	6	24	90
68	Grundstück	355	2	58	10
69	Grundstück	356	5	08	90
	Summe A		1171	54	21

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe		Bemerkungen.
M	℥	der Gebäude		der Inventarien		M	℥	
1091052	04					1091052	04	
991	99					991	99	
10090	—					10090	—	
60645	54					60645	54	
14182	48					14182	48	
1650	—					1650	—	
1558	74					1558	74	
3000	—					3000	—	
900	—					900	—	
600	—					600	—	
800	—					800	—	
796	80					796	80	
1270	50					1270	50	
870	—					870	—	
3569	40					3569	40	
7254	—					7254	—	
600	—					600	—	
1300	—					1300	—	
3546	15					3546	15	
800	—					800	—	
206	40					206	40	
11000	—					11000	—	
8663	47					8663	47	
2980	50					2980	50	
1220	—					1220	—	
1020	—					1020	—	
4909	68					4909	68	
5200	—					5200	—	
1375	—					1375	—	
190	12					190	12	
1740	—					1740	—	
6400	—					6400	—	
10000	—					10000	—	
1260382	81					1260382	81	

Folde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
B. Gebäude und Inventarien.					
I Gemarkung Hirschberg.					
70	Grundstück am Cavalierberg mit Garten früher Waldschlößchen	76 Flur	—	10	64
71	Kemise in der Salzstraße (Feuerwehrgeräteschuppen)	97	—	2	05
72	Rämmereihaus — Polizeigefängnis —	235	—	02	54
73	Rathaus	247	—	05	44
74	Burgtorturm	256	—	—	43
75	Schildauertorturm	257	—	—	48
76	Volkschule und Turnhalle mit Garten an der Schützenstraße.	444 B	—	82	36
77	Volkschule an der Bahnhofstraße	479 A	—	58	79
78	Gut in der Bahnhofstraße mit sogen. Fischerberg und Länderei am Fischerberg	488	—	—	—
79	Altes Hospital, Ererzierhaus, Spritzenhaus und Volkstüche . .	666	—	—	—
80	Kaserne	772a	—	67	81
81	Städtischer Bauhof mit verschiedenen Schuppen	773a	—	17	50
82	Neues Ererzierhaus	773a	—	—	—
83	Armenhaus mit Gartenvorplatz	773b	—	78	60
84	Offizier-Kasino	797b	—	—	—
85	Forstinventarienstücke	—	—	—	—
86	Stift „zum heiligen Geist“	993	—	—	—
87	Schulhaus mit Garten an der Gartenstraße	1020c	—	39	52
88	Felsenkeller-Restaurations auf dem Cavalierberge	1046 A	—	39	80
89	Turngeräteschuppen und Steigerhaus auf dem Cavalierberge	1046 B u. 1204	—	—	—
90	Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße	1055	—	10	37
91	Hausberg-Restaurations	1186	—	—	—
92	Begräbnishalle auf dem Friedhof	1209	—	—	—
93	Schulhaus mit Garten in der Franzstraße	1301	—	25	54
94	Grundstück an der Ziegelstraße	1321	—	—	—
95	Städtisches Krankenhaus mit Garten	1385	—	66	18
96	Städtischer Schlachthof	1389	—	70	16
97	Badeanstaltsbude	1444	—	—	—
98	Grundstück an der Promenade (für Feuerwehrzwecke angekauft)	1517	—	1	26
II Gemarkung Hartau.					
99	Gebäude des Rittergutes Hartau	Rittergut	—	—	—
III Gemarkung Schwarzbach.					
100	Gebäude des Rittergutes Schwarzbach	Rittergut	—	—	—
Summe B			5	79	47

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuervericherungswert				Summe		Bemerkungen.
M	℥	der Gebäude		der Inventarien		M	℥	
510	—	23200	—	—	—	23710	—	Siehe lfd. Nr. 1.
615	—	8500	—	8749	—	17864	—	
508	—	9140	—	677	—	10325	—	
1632	—	91000	—	43268	—	135900	—	
43	—	4000	—	50	—	4093	—	
48	—	4000	—	1300	—	5348	—	
48000	—	217170	—	25700	—	290870	—	
17637	—	101450	—	8256	—	127343	—	
—	—	45500	—	—	—	45500	—	Die Grundfläche ist bei lfd. Nr. 14 mit enthalten.
—	—	67620	—	35897	—	103517	—	Die Grundfläche ist bei lfd. Nr. 15 mit enthalten.
13562	—	297200	—	51150	—	361912	—	
5250	—	5000	—	5500	—	15750	—	
—	—	31500	—	—	—	31500	—	Siehe lfd. Nr. 15.
23580	—	37750	—	5937	—	67267	—	
—	—	65000	—	—	—	65000	—	Siehe lfd. Nr. 33.
—	—	—	—	350	—	350	—	
—	—	7050	—	3870	—	10920	—	Siehe lfd. Nr. 17.
11856	—	97000	—	16320	—	125176	—	
12000	—	40715	—	3600	—	56315	—	
—	—	2450	—	772	—	3222	—	Siehe lfd. lfd. Nr. 18.
3111	—	23200	—	9590	—	35901	—	
—	—	15100	—	—	—	15100	—	Siehe lfd. Nr. 21.
—	—	21601	—	1290	—	22891	—	Siehe lfd. Nr. 24.
7662	—	82300	—	9708	—	99670	—	
—	—	17425	—	—	—	17425	—	Siehe lfd. Nr. 34.
13236	—	241885	—	25515	—	280636	—	
14032	—	178700	—	22580	—	215312	—	
—	—	600	—	—	—	600	—	Siehe lfd. Nr. 30.
378	—	3340	—	6000	—	9718	—	
—	—	71050	—	—	—	71050	—	Siehe lfd. Nr. 35.
—	—	121350	—	—	—	121350	—	Siehe lfd. Nr. 37.
173660	—	1931796	—	286079	—	2391535	—	

Folde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werte	Grundbuchblatt- Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
C. Sonstige Werte.					
(Außenstehende Forderungen)					
101	18facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erb- zinse usw.				
102	50% der Anlagekosten für die Franzstraße				
103	50% " " " " " Ziegelstraße				
104	50% " " " " " Schönaustraße (alter Teil)				
105	50% " " " " " neue Hospitalstraße				
106	50% " " " " " verlängerten Gutsweg				
107	50% " " " " " verlängerte Schönaustraße				
108	50% " " " " " Stonsdorferstraße zwischen der Wilhelm- und Schönaustraße				
109	50% der Anlagekosten für die Kaiser-Friedrich-Straße				
110	50% " " " " " Linkestraße				
	Summe C				
	Hierzu " B		5	79	47
	" " A		1171	54	21
	Gesamtsumme		1177	33	68
	Ende 1905/06 wurden nachgewiesen		1157	08	25
	Within Ende 1906/07 mehr		20	25	43
	Dieser Flächenzugang wird wie folgt nachgewiesen: Es wurde erworben:				
	Bon den Erben des Okonoms August Tschörtner in Hirschberg das Grundstück Hyp.-Nr. 488 Hirschberg im Flächeninhalte von	15 h 08 a 33 qm			
	Bon dem Landwirt Wilhelm Dittrich in Cunnersdorf das Grund- stück Hyp.-Nr. 405 Cunnersdorf im Flächeninhalte von . .	5 h 94 a 90 qm			
	zusammen		21	03	23
	Dagegen wurden veräußert:				
	An den Landwirt Heinrich Maiwald in Hartau aus dem Ritter- gut Hartau	5 a 74 qm			
	An den Fabrikarbeiter August Jäckel in Hartau desgl.	16 qm			
	An den Königl. Preussischen Staat, Eisenbahnverwaltung aus Rittergut Grunau	71 a 59 qm			
	Ferner wurde der bisherige Promenadengarten vor dem Grund- stück Nr. 84 im Flächeninhalte von	31 qm			
	der Promenadenstraße zugeschlagen.				
	zusammen		—	77	80
	bleibt Zugang wie vor		20	25	43

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe		Bemerkungen.
M	Pf	der Gebäude		der Inventarien		M	Pf	
						3988	80	
						1972	01	
						3090	15	
						503	90	
						1570	39	
						5185	71	
						4254	67	
						2952	69	
						10516	63	
						5375	63	
						39410	56	
173660	—	1931796	—	286079	—	2391535	—	
1260382	81					1260382	81	
1434042	81	1931796	—	286079	—	3691328	37	
1406790	57	1860586	—	287738	—	3597490	07	
						93838	30	

Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung

Soll-Einnahme nach dem Etat		Hiergegen ist				Berichtigtes wirkliches Soll		Kapitel	Bezeichnung der Einnahme	Ist-Einnahme		Reste	
		Zugang		Abgang						M	Pf	M	Pf
M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf		M	Pf	M	Pf	
137	50	—	—	10	50	127	—	1	An Zeitpacht	127	—	—	—
386	93	4	50	—	—	391	43	2	An beständigen Gefällen	391	43	—	—
4709	80	168	65	—	—	4878	45	3	Zinsen von Kapitalien	4878	45	—	—
25915	—	1928	07	—	—	27843	07	4	Gebühren für Amtshandlungen	27843	07	—	—
3390	—	274	33	—	—	3664	33	5	Aus der Polizei-Verwaltung	3634	33	30	—
1300	—	72	—	—	—	1372	—	6	Aus dem Feuerlöschwesen	1372	—	—	—
4931	25	225	79	—	—	5157	04	7	Aus der Bau-Verwaltung	5157	04	—	—
11504	—	1346	69	—	—	12850	69	8	Aus der Straßenreinigung	12850	45	—	24
10400	—	1398	14	—	—	11798	14	9	Aus der Latrinenreinigung	11784	28	13	86
4447	—	—	—	60	94	4386	06	10	Aus der Marstall-Verwaltung	4386	06	—	—
2421	—	92	12	—	—	2513	12	11	Marktstandsgelder	2513	12	—	—
418827	—	40058	98	—	—	458885	98	12	Steuern	458148	64	737	34
50	—	14076	54	—	—	14126	54	13	Kapitals-Einnahme	14126	54	—	—
85696	50	—	—	302	73	85393	77	14	Rücknahme auf Schulden-Verzinsung und Tilgung	85393	77	—	—
147	—	157	82	—	—	304	82	15	Aus den Promenaden	304	82	—	—
28000	—	3303	74	—	—	31303	74	16	Abgabe von der Gasanstalt	31303	74	—	—
3921	02	1855	33	—	—	5776	35	17	Insgemein	5776	35	—	—
27117	—	—	—	27117	—	—	—	18	Aus Ueberschüssen der Vorjahre	—	—	—	—
633301	—	64962	70	27491	17	670772	53		Summe	669991	09	781	44
		37471	53	—	—	—	—						
		63053	39	—	—	63053	39	1	Hierzu: An Bestand	63053	39	—	—
		—	—	—	—	—	—	1	An Defekten	—	—	—	—
		235	50	222	—	13	50	4	An Einnahmerezesten	13	50	—	—
633301	—	100538	42	—	—	733839	42		Gesamt-Einnahme	733057	98	781	44
A b s c h l u ß.													
Einnahme										733057,98 Mk.			
Ausgabe										513185,88 "			
Bestand										219872,10 Mk.			
Siehe I. Bd. Nr. 1 der Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungsabchlusses, Anlage XIV.													

der Kämmerer-Verwaltung (Ordinarium) für 1906/07.

Soll-Ausgabe nach dem Etat	Hiergegen ist				Berichtigtes wirkliches Soll	Kapitel	Bezeichnung der Ausgabe	Ist-Ausgabe		Reste		
	Zugang		Abgang					M	Fl	M	Fl	
M	Fl	M	Fl	M	Fl	M	Fl	M	Fl			
103439	—	2197	42	—	—	105636	42	1	105636	42	—	—
8700	—	675	—	—	—	9375	—	2	9375	—	—	—
7238	—	179	20	—	—	7417	20	3	7417	20	—	—
9119	53	—	—	157	—	8962	53	4	8962	53	—	—
42631	—	—	—	137	65	42493	35	5	42493	35	—	—
2557	—	—	—	33	57	2523	43	6	2523	43	—	—
21900	—	—	—	5578	94	16321	06	7	12753	26	3567	80
15206	—	3217	73	—	—	18423	73	8	18423	73	—	—
16762	—	—	—	690	76	16071	24	9	16071	24	—	—
4886	—	—	—	437	41	4448	59	10	4448	59	—	—
135	—	7	03	—	—	142	03	11	142	03	—	—
10007	—	1722	75	—	—	11729	75	12	11729	75	—	—
1271	40	14161	25	—	—	15432	65	13	15432	65	—	—
138742	50	247	34	—	—	138989	84	14	138604	34	385	50
73705	—	16228	28	—	—	89933	28	15	89933	28	—	—
386	—	—	—	307	10	78	90	16	78	90	—	—
6900	—	15	30	—	—	6915	30	17	6915	30	—	—
17046	—	133	64	—	—	17179	64	18	17179	64	—	—
1548	57	—	—	310	53	1238	04	19	1238	04	—	—
5000	—	—	—	2102	85	2897	15	20	2497	15	400	—
		38784	94	9755	81							
487180	—	29029	13	—	—	516209	13		Summe	511855	83	4953 30
									Hierzu:			
		2430	56	500	51	1930	05	3	An Ausgabereften	1330	05	600 —
487180	—	30959	18	—	—	518139	18		Gesamt-Ausgabe	513185	88	4953 30

Zusammenstellung der Ergebnisse des Rechnungs-Abchlusses der Stadtkapitalkasse für 1906/07.

Nr.	Bede.	Bezeichnung der Verwaltungen.	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungs- Abschluß		Mitteln dem Etat gegenüber		Bemerkungen
			Ueberschuß Mtl. Gfl.	Zufuß Mtl. Gfl.	Ueberschuß Mtl. Gfl.	Zufuß Mtl. Gfl.	mehr Mtl. Gfl.	weniger Mtl. Gfl.	
1		Rämmerei = Verwaltung	146121	—	219872	10	—	10	
2		Grundbesitz = Verwaltung	26476	—	26805	45	—	45	
3		Sort = Verwaltung	19270	—	18517	32	—	752	
4		Reisener = Verwaltung	4408	—	7547	48	—	68	
5		Turnhallen = Verwaltung	—	—	180	60	—	—	
6		Grüchans = Verwaltung	213	—	390	44	—	—	
7		Wannen = Verwaltung	—	15782	—	—	177	—	
8		Wannenhaus = Verwaltung	—	6914	—	—	391	—	
9		Stranthenaus = Verwaltung	—	17365	—	—	—	2531	
10		Verwaltung des Stifts z. heil. Geist	—	1936	—	—	—	770	
11		Realschul = Verwaltung	—	22780	—	—	—	47	
12		Verwaltung der höh. Mädchenschule	—	11541	—	—	5304	—	
13		Verwaltung d. evang. Volksschule I	—	39554	—	—	590	—	
14		Verwaltung d. evang. Volksschule II	—	51588	—	—	841	57	
15		Verwaltung der kath. Volksschule	—	26232	—	—	1312	19	
16		Verwaltung der gemerblichen Sort- bildungsschule	—	2796	—	—	—	166	90
17		Verwaltung der Dienboten- und Lehrlings-Stranfenkaffe	—	—	—	—	—	—	
18		Strichhofs = Verwaltung	—	—	—	—	1904	62	
19		Waffner = Verwaltung	—	—	—	—	—	—	
20		Stadtschloß = Verwaltung	—	—	—	—	—	—	
		Summe	196488	196488	273313	39	206504	41	
		Als die Zufüsse bleibt Ueberschuß:			206504	41	66808	98	

Der verfügbare Bestand aus dem Vorjahre
Betrag 38239,23 Mtl.
und der Bestand für 1906/07 38611,87 „
ergibt 73751,10 Mtl.

Der Ueberschuß von 2375,43 Mtl. ist zur Stranfen-
haus = Verwaltung gestiftet.

Der Ueberschuß der Waffner = Verwaltung von
16742,25 Mtl. ist mit 1/3 d. i. 5580,78 Mtl. dem
Fonds für neue Waffnerleistungen und mit
2/3 d. i. 11161,47 Mtl. dem Fonds für Erneuerung
des Waffnerwerks zugeführt worden.
Der Ueberschuß der Stadtschloß = Verwaltung von
1210,14 Mtl. ist zur teilweisen Deckung der Kosten
für die Stadtschloßverbreiterungsarbeiten ver-
wendet worden.

1. The first part of the document...

Section 1: Introduction

The purpose of this study is to investigate the effects of...

The methodology used in this study is a combination of...

The results of the study show that there is a significant...

These findings are consistent with previous research...

The implications of these findings are discussed in...

It is concluded that the study has provided valuable...

Further research is needed to explore the long-term...

The authors would like to thank the following people...

References

Veränderungen des Kommunal-

vom 1. April 1906

I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:												
von					für		Davon entfallen auf:					
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.	nutzbare Flächen			Straßenflächen		
							ha	a	qm	ha	a	qm
den Erben des Defonoms August Tschörtner in Hirschberg.	Grundstück Hyp. Nr. 488 Hirschberg.	15	08	33	71000	—	15	08	33	—	—	—
den Erben des Färbermeist. Robert Thiel in Hirschberg.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 980 Hirschberg (zur Verbreiterung der Hellerstraße)	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	46
dem Landwirt Wilhelm Dittrich in Cunnersdorf.	Grundstück Hyp. Nr. 405 Cunnersdorf	5	94	90	3569	40	5	94	90	—	—	—
Frau Redakteur Bertha Winded geb. Ludwig in Augsburg.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1085. Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	1	86	1395	—	—	—	—	—	1	86
dem Bauunterneh. Ernst Schröter in Hirschberg.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1601 Hirschberg (zur Verbreiterung der Hellerstraße).	—	—	49	147	—	—	—	—	—	—	49
den Architekten Karl und Otto Albert in Hirschberg.	aus dem Grundstück Hyp. No. 409. Hirschberg (zur Verbreiterung der Straße an der Ecke Schützenplatz und Cavalierbergweg).	—	4	61	2766	—	—	—	—	—	4	61
Frau Kgl. Kreisarzt Dr. Marie Steinberg geb. Ludwig in Hirschberg.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1021 B Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	77	577	50	—	—	—	—	—	77
dem Kaufmann Josef Schmolke in Hirschberg.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1084. Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	92	690	—	—	—	—	—	—	92
der Koppener Dampfbrauerei Aktiengesellschaft in Koppen.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1083. Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	76	570	—	—	—	—	—	—	76
der Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth in Breslau.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1021 A Hirschberg (zum Ausbau des sog. Frankeweges).	—	—	55	412	50	—	—	—	—	—	55
der verw. Fabrikbesitzer Elisabeth Hirsch geb. Jungfer in Liegnitz.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 1153. Hirschberg (zur Verbreiterung des Weges nach dem Cavalierberge).	—	3	49	2094	—	—	—	—	—	3	49
dem Kaufmann Otto Leuschner in Hirschberg.	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 525. Hirschberg (zur Verbreiterung der Zapfenstraße).	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10
		21	17	24	—	—	21	03	23	—	14	01

Grundbesitzes im Jahre 1906.

bis 31. März 1907.

II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für		Davon entfallen auf:								
		ha	a	qm	M.	Pf.	nutzbare Flächen			Straßenflächen					
							ha	a	qm	ha	a	qm			
den Landwirt Heinrich Matwald in Hartau.	aus dem Rittergut Hartau.	—	5	74	110	—	—	5	74	—	—	—	—	—	—
den Fabrikarbeiter August Jäkel in Hartau.	aus dem Rittergut Hartau.	—	—	16	10	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—
den Königlich Preussischen Staat, Eisenbahn-Verwaltung.	aus dem Rittergut Grunau.	—	71	59	3436	32	—	71	59	—	—	—	—	—	—
Die Veranda vor dem Grundstück Hyp. Nr. 84 an der Promenade ist abgebrochen und die dadurch freigewordene, der Stadtgemeinde gehörige Grundfläche Hyp. Nr. 1252 der Promenadenstraße zugeschlagen worden daher Abgang		—	—	31	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—
Zusammen		—	77	80	—	—	—	77	80	—	—	—	—	—	—
Erworben wurden		21	17	24	—	—	21	03	23	—	14	01	—	—	—
Mithin mehr erworben wie veräußert		20	39	44	—	—	20	25	43	—	14	01	—	—	—

Übersicht des Vermögens der milden Stiftungen am Schlusse des Rechnungsjahres 1906/07.

Stift. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Kapitals- Betrag	Gegen das Vorjahr		Bemerkungen	
			mehr	weniger		
1	2	M.	S.	M.	S.	
1	Krankenverwaltung (abzüglich 6450 Mkt. zum Vermögen fdb. Nr. 7 und 8 gebrüg)	112104	26	2787	04	<p>Der Zugang wird wie folgt festgestellt: Segen des Antikristens Dr. Zifferner . . . 9528,16 Mkt. angelegt in einer Hypothek über . . . 3250,— Mkt. in einem 4 proc. Rentpapier über . . . 203,05 Mkt. 200 Mkt. im Kurswerte von . . . 75,11 " " und bei der Paraffine mit 5288,16 Mkt. mithin Zugang: in Hypotheken . . . 2250,— Mkt. ferner Einlagen bei der fabriktigen Paraffine hier: oben verzeichnete sowie Lieberding der karostischen Erbsengründung . . . 70,11 Mkt. Lieberding der kante-österreichischen Stift. . . 161,08 Mkt. Gintin des Ronas für Unterhaltung des . . . 49,85 Mkt. Hauptmann Köppl'schen Begräbnisplatzes . . . 45,84 Mkt. Budgetstehende Zinsen des Kretschhofens für ehemalige größere Reparaturen des h. lehrerlichen Gemälsengrabstätten . . . 5,16 Mkt. zusammen . . . 3370,4 Mkt.</p> <p>Der zu-n. Abgang wird wie folgt festgestellt: Segen des Antikristens Dr. Zifferner . . . 2787,04 Mkt. angelegt in einer Hypothek über . . . 2250,— Mkt. in einem 4 proc. Rentpapier über 200 Mkt. im Kurswerte von . . . 203,05 " " und bei der Paraffine mit . . . 75,10 " " zusammen . . . 2528,15 Mkt.</p> <p>zurückgebliebener Hypothek über . . . 489,55 Mkt. Rückzahlung auf Paraffinenbüch . . . 189,55 " " angelegt in einem 3 1/2 proc. Rentpapier über 500 Mkt. im Kurswerte von . . . 489,55 Mkt. Erlös aus einem gelösten Rentpapier über 600 Mkt. 599,40 " " Rückzahlung auf Paraffinenbüch . . . 847,20 " " zusammen . . . 1446,60 Mkt.</p> <p>angelegt in 3 1/2 proc. Rentpapieren über 1500 Mkt. im Kurswerte von . . . 1446,60 Mkt. mithin Zugang: 1950,— Mkt. Hypotheken 2250 Mkt. d. 500 Mkt. d. 1500 Mkt. = 2200 Mkt. — 600 Mkt. = 1600,— Mkt. @ Summa 3550 — Mkt.</p> <p>Abgang: 961,65 Mkt. Paraffinen-Rückzahlungen 189,55 Mkt. d. 847,20 Mkt. = 1036,75 Mkt. kleiner Zugang 2588,16 Mkt. — 75,10 Mkt. Zugang =</p>
2	Krankenhaus-Verwaltung	41452	70	2588	35	
3	Krankenhaus-Verwaltung	53198	34	—	—	
4	Verwaltung des Stifts zum heiligen Geist	24000	30	—	—	
5	Bolschulen-Verwaltung	18031	25	—	—	
		248786	85	5375	39	

Zfd. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Kapitals- Betrag		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M.	fl.	mehr	weniger	
	Uebertrag	248786	85	5375	39	
	Stiftungen für Unterstützungszwecke.					
6	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53	—	—	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden.
7	Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerker und Tagelöhner	13699	89	370	42	
8	Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerkerlehrlinge	5087	86	117	75	Desgleichen.
9	Prinzess Friedrich Wilhelm-Stiftung	911	40	—	—	
10	Frau Kaufmann Scholz und Kaufmann Rimann'sche Stiftung					
	Baufonds					
	Unterstützungsfond	38292	02	232	51	Desgleichen.
	Krankenfonds	10634	84	13	51	Desgleichen.
11	Handwerkerstiftung	2004	15	25	50	Kursgewinn beim Einkauf eines Wertpapiere.
12	Kaiser Wilhelm-Zubäläums-Stiftung	9000	—	—	—	
13	Rentier Karl Neumann'sche Stiftung					
	Stiftungen für Armen- und Krankenpflege.					
14	Apotheker Großmann'sche Stiftung	1035	45	—	—	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen des Fonds für Anverwandte des Stifters entstanden.
15	Kommerzienrat Karl August Linke'sche Stiftung 16151,00 Mf. " 10546,00 " " 12774,86 "	39471	86	290	38	
16	Prorektor Dr. Levinson'sche Stiftung	5000	—	—	—	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nicht verbrauchten Zinsen entstanden.
17	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	5870	16	10	74	
18	Hugo und Hedwig Schleisinger'sche Stiftung	21129	40	—	—	
19	Gärtner Heinrich'sche Stiftung	15000	—	—	—	
20	Landgerichtsrat Freiherr v. König'sche Stiftung	20000	—	832	29	Das Stiftungskapital ist durch Zuführung eines Zinsenbestandes von 832,29 Mf. auf 20000 Mf. erhöht worden. Mag. Beschl. v. 20. 11. 06. I 12818.
		443356	41	7268	49	

Stb. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Kapitalbetrag		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M.	g.	mehr	weniger	
	Ueberrag	443356	41	7268	49	
21	Stiftungen für Studien und Schulzwecke.					
	Martrianus Sifferbach'sche Stiftung	4043	32	—	—	
22	Raufmann Friedrich'sche Schulstipendien-Stiftung	156	10	—	—	
23	Rommertierat Gottfried'sche Schulstipendien-Stiftung	1235	46	—	—	
24	Reutnant Hoffmann'sches Schul-Begut	3901	96	140	44	
25	Frau Fabritzböcker v. Schmeling'sche Stiftung	150	—	—	—	Da 1906/07 keine Bewerber vorhanden waren, sind die Zinsen bestimmungsgemäß dem Kapital zugeflossen.
26	Frau Kaufmann Friederike Gander'sche Stiftung	9000	—	—	—	
	Stiftungen für verschiedene Zwecke.					
27	Haute-Freschmer'sche Stiftung zu Beitragsstipendien für kath. Braute	11523	02	16	50	Rückgewinn bei Wiederanlage der Kassa für ein gelöstes Wertpapier.
28	Franz'sche Mädchen-Industriehule	10556	47	—	—	
29	Bürgerrettungs-Gesellschaft zur Leistung unergänzlicher Darlehne an hiesige Gewerbetreibende	39218	03	—	—	
30	Ulricher Raekob'sche Stiftung für kirchliche Dienste für das hiesige Weist-Stift und für Unterstützung des Stifters	12335	29	46	58	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung des verbliebenen Zinsen-Ueberdusses entstanden.
31	Frau Kaufmann Ripfert'sche Stiftung zu Stämmen für weibliche Diensthöfen	1594	74	—	—	
32	Berndgen der Schützengilde	1461	34	—	35	Rückgewinn bei Wiederanlage der Kassa für ein gelöstes Wertpapier.
33	Herrler Paul Raipar'sche Stiftung für die freiw. Feuerwehr	1000	—	—	—	
	Stiftungen, welche erst nach absehbarer Zeit für Wohlthätigkeitszwecke eintreten.					
34	Herrn. Lehrer Meder'sche Stiftung	6000	—	—	—	Infolge Ablebens des einen Hauptlegers der Stiftung fließt die Hälfte der Zinsen bestimmungsgemäß zur Frauenhaus-Kasse.
35	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	3721	22	—	—	² / ₃ der Zinsen erhält eine Hinteranthe der Stifterin und ¹ / ₃ die Scholz-Wittmann'sche Stiftung, sfd. Nr. 10.
	Summe	549253	36	7472	36	
	Bestand am 31. März 1906	541781	—	—	—	
	Wittbin Zugang	7472	36	—	—	

Betriebs-Ergebnisse des städtischen Schlachthofes pro 1906/07.

Monat	Es wurden geschlachtet				Es wurden geschlachtet von auswärts eingeführt						Es wurden gewogen			Einnahme			
	Pferde	Rinder	Schweine	Rindvieh	Rinder		Schweine		Rindvieh	Rinder	Schweine	Rindvieh					
					1/1	1/2	1/4	1/1					1/2		1/4		
April	26	148	575	441	30	3	3	4	—	5	22	12	17	27	1	2321	95
Mai	25	158	621	566	12	1	2	3	1	3	6	8	25	34	4	2525	45
Juni	17	135	553	584	—	—	—	6	1	3	—	11	18	21	15	2259	65
Juli	15	179	630	738	—	1	3	5	5	3	—	6	12	21	9	2685	55
August	18	202	718	670	—	1	1	2	2	2	—	2	16	32	2	2927	70
September	18	155	573	450	—	1	1	7	4	4	19	9	11	21	—	2301	25
Oktober	35	179	648	428	—	3	2	4	—	2	18	9	10	21	2	2611	90
November	58	151	653	418	—	1	1	6	—	2	4	6	16	26	1	2614	75
Dezember	61	144	616	394	—	3	3	—	1	3	20	5	11	27	2	2507	65
Januar	42	157	665	484	—	3	1	10	2	2	4	2	8	33	—	2653	10
Februar	37	133	632	395	—	—	3	5	3	3	4	2	16	33	9	2413	90
März	24	149	592	448	6	4	2	1	—	3	6	5	21	35	2	2345	55
Summe	376	1890	7476	6016	48	21	22	53	19	35	103	70	181	331	47	30167	80

